

FLIESS AKTUELL

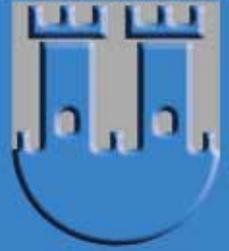


Foto: Herbert Wackernell



Aus dem Inhalt

Bürgermeister	Seite	2 - 3
Cons. Hubert Rietzler	Seite	4 - 5
Alpbericht	Seite	14 - 15
Feuerwehr Fließ	Seite	26 - 27
Musikkapellen	Seite	28 - 30
Chronik	Seite	34
FC - Fließ	Seite	42 - 43



Aus der Sicht des Bürgermeisters

Liebe Leserinnen und Leser von Fließ aktuell!

Mit dieser Ausgabe werden unsere Informationen und Berichte mehr Farbe bekommen. Wir haben uns entschieden, unser vierteljährlich erscheinendes Medium ab sofort in Farbe zu drucken. Wie bei der letzten Ausgabe bereits angekündigt, freuen wir uns über jede und jeden, der in unserer Redaktion mitarbeiten möchte. Wir bitten auch um Verständnis, dass wir nur Beiträge veröffentlichen, welche spätestens bei Redaktionsschluss (siehe Information beim Impressum) vorliegen.

Tourismus

Überraschend früh hat sich heuer der Winter angekündigt. So viel Schnee Anfang November hatten wir schon lange nicht mehr. Wie so oft hat jedoch der Föhn den Schnee beseitigt. Dennoch können wir auf eine gute Wintersaison für unsere Tourismusbetriebe hoffen. Erfreulich ist, dass wir im Winter 2015/2016 eine Zunahme von + 1,70 % und im Sommer 2016 eine Zunahme um 4,6 % bei den Nächtigungen erzielen konnten. Seit dem Jahre 2008 haben die Nächtigungszahlen in Fließ (mit Piller) von 64763 auf 78669 (2015) zugelegt. Dies entspricht einer Steigerung von ca. 21 %. Diese Entwicklung ist sehr erfreulich, leider haben die Nächtigungen in der Fraktion Piller vom Jahre 2008 bis 2013 stark abgenommen und steigen erst seit dem Jahre 2014 wieder an.

Erfreulich ist, dass es wieder mehr Privatzimmervermieter bei uns gibt. Unsere Infrastruktur, die Einführung des Naturparkbusses und die Einführung des Schibusses nach Fiss haben sicher einen Beitrag zu dieser Entwicklung geleistet. Die Unruhen in ehemaligen Tourismusdestinationen (Ägypten, Türkei, Nordafrika) tragen sicher auch bei uns zu diesen steigenden Nächtigungszahlen bei.

Bauvorhaben

Im zu Ende gehenden Jahr haben wir uns mit mehreren Bauvorhaben beschäftigt. Die Arbeiterpartie war im Sommer mehrere Wochen beim Neubau der Stierberghütte beschäftigt. Der Rohbau konnte noch vor dem Wintereinbruch fertiggestellt werden. Das Gebäude musste aus Gründen der Lawinensicherheit betoniert werden. Der Ausbau erfolgt im nächsten Jahr. Die sehr schöne, moderne Architektur (Architektin Manuela Kneringer) freut mich und wird durch das zeitgemäße Raumangebot eine Bewirtschaftung für viele Jahrzehnte ermöglichen. Unsere Arbeiterpartie hat ausgezeichnete Arbeit geleistet. Die Verpflegung durch Larissa hat die Freude an der Arbeit erhöht. Vielen Dank an alle Beteiligten.

Goglerweg

Die Arbeiten am Goglerweg konnten bis auf die letzten 150 Meter abgeschlossen werden. Die Straße wird im Frühjahr bis nach dem Ausapern gesperrt, damit sie nochmals gewalzt werden kann. Ich bitte diese Sperre einzuhalten, ein zu frühes Befahren beschädigt die noch weiche Straße. Wir haben mehr als 60000 Euro für diese mehr als 6 km lange Wegsanierung ausgegeben.

Bautätigkeit - Urgen und Schlossgründe

Die große Bautätigkeit in Urgen und bei den Schlossgründen hat unsere Kanal- und Wasserversorgungstruppe gefordert. Damit sind die Voraussetzungen für den Baubeginn der Wohnanlage im Schlossareal und die Wohnungsbezüge in Urgen geschaffen. Mit dem Ankauf von Bauflächen bei der Schlosssiedlung können wir auch in Zukunft den Wohnraumbedarf decken.

Raumordnungskonzept

Nachdem unser Raumordnungskonzept in Rechtskraft erwachsen ist, gibt es bereits jetzt sehr viele Umwidmungswünsche zu erfüllen. Der Gesamtflächenwidmungsplan wird voraussichtlich im Winter 2017/2018 überarbeitet. Die Widmung – Gemeinschaftsgeräteschuppen Urgen - ist nach längeren Verzögerungen nun auch rechtlich abgesichert. Am Donnerstag, den 23. Februar um 20:00 Uhr werden die Interessenten im Sitzungssaal der Gemeinde zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Auf diesem Grundstück ist ein Baurecht für 30 Jahre vorgesehen. Die Planung und die Ausführung erfolgt gemeinsam. Näheres dann beim Informationsabend.

Wasserversorgung Bannholz

Die wasserrechtliche Genehmigung für die Übernahme und den Ausbau der Wasserversorgung Bannholz liegt nun vor. Wir werden mit unserer Arbeiterpartie im Frühjahr mit den Arbeiten beginnen. Gleichzeitig werden wir Glasfaserkabel vom Dorf über Blumenegg nach Bannholz und Schätzen mitverlegen. Sofern wir eine Förderzusicherung (Bund, EU, Land) erhalten, werden wir noch weitere Gebiete mit Breitband erschließen.

Pendlerparkplätze

Seit der Schließung des GH Neuer Zoll gibt es Probleme mit den Pendlerparkplätzen. Wir versuchen, eine Lösung mit den Grundbesitzern zu finden. Mehrere Gespräche wurden bereits geführt, bei denen auch Pacht- und Kaufangebote von der Gemeinde gemacht wurden. Sofern es eine Einigung mit den Grundeigentümern gibt, werden wir diese bekannt geben.

Schwimmbad Fließ

Für das Schwimmbad Fließ suchen wir einen neuen Pächter. Interessenten können sich gerne im Gemeindeamt melden. Die Betriebskosten (Betriebsmittel) werden von der Gemeinde bezahlt. Die Eintrittsgelder verbleiben beim Pächter. Näheres im persönlichen Gespräch im Gemeindeamt oder mit dem Schwimmbadausschuss.



Sportanlage beim Schwimmbad

Die Gemeinde Fließ hat nun die Gründe für die Errichtung der Sportanlage beim Schwimmbad angekauft. Kleinere Arrondierungen werden noch angestrebt. Bis zum möglichen Planungsbeginn im Sommer 2017 sollten diese abgeschlossen sein. Die neue Sportanlage sollte jedenfalls von den Schulen und dem FC Fließ genutzt werden. Mit dem Verkauf des bisherigen Sportplatzes in der Fließerau werden wir im nächsten Jahr beginnen. Der Grundverkaufserlös wird einen großen Teil der neuen Anlage finanzieren. Für die frei werdenden, bereits gewidmeten Gewerbeflächen in der Fließerau gibt es bereits einige Interessenten.

verleihung zum europäischen Dorferneuerungspreis begleitet haben. Es war ein tolles Fest, das durch unsere MK Fließ und den Fasnachtsverein besonders unterstützt wurde. Danke auch dem Museumsverein, dem Naturpark, dem TVB Tirol West, der Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat für die Mitgestaltung des Festaktes und für die Vorbereitungsarbeiten. Im Jahre 2018 dürfen wir diese große Veranstaltung in Fließ organisieren. Eine große Herausforderung, die wir mit Hilfe unserer Vereine sicher meistern werden.



*Frohe Weihnachten
und viel Glück,
Freude und
Gesundheit
wünscht*

Euer Bürgermeister
Bock Hans-Peter

Dorferneuerungspreis

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, die uns bei der Preis-

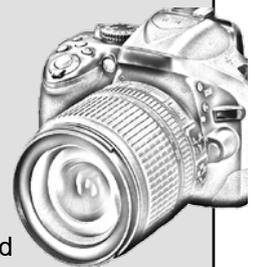
Fließ - im Bild

Bernhard Riezler

In der letzten Ausgabe haben wir euch gebeten, zum Thema „Ernte in Fließ“ euer schönstes Bild an uns zu senden.

Das Siegerfoto aus den Einsendungen kam von **Julia Schmid**. Wir gratulieren herzlich.

Das Thema für die nächste Ausgabe lautet: „**Tiere im Winter**“. Sendet uns also euer Bild an die E-Mail-Adresse **b.riezler@aon.at**. Achtet bitte darauf, dass das Bild einen Bezug zu Fließ hat und auch zum Thema passt.



Teilnahmebedingungen:

Die Rechte aller eingesendeten Fotos gehen an die Gemeinde über. Es darf pro Fotograf nur **ein** Bild eingesendet werden!

Wir freuen uns auf viele Einsendungen.

☞ **Abgabeschluss: 15.03.2017**

Alle Hobbyfotografen/innen, die Interesse haben, ihre Erfahrungen mit anderen zu teilen, würde ich bitten, euch bei mir unter der oben genannten E-Mail-Adresse zu melden! Es würde mich freuen, wenn wir eine kleine Fotogruppe zusammenbekommen.

Zum Schluss ein kleiner Foto Tipp:

Bilder gehören ausgedruckt!!! Durch die digitalen Medien wird man gerne verleitet, Bilder nur digital weiterzuschicken und am Handy, Computer, Tablet oder Fernseher anzusehen. Doch Fotos ausgedruckt auf einem Fotopapier einzeln oder in einem Fotobuch - dazwischen liegen Welten.

Beim Auswählen der Größe lautet die Devise „zu groß gibt es nicht“.



Benny Riezler



Zum Heimgang von Altdekan Pfarrer Consiliarius Hubert Rietzler

Ich möchte nicht über ihn erzählen, sondern ihn selber nochmals zu Wort kommen lassen. In seinem Büchlein sagt er über sich:

Mein ganzes Leben möchte ich als **Lichtweg** bezeichnen, obwohl er bisweilen natürlich auch ein Kreuzweg war, wenn ich an die Kindheit ohne Mutter und an die harten Kriegsjahre denke.

Zurückblickend war aber das Licht überwiegend.

Begonnen hat mein Weg an einem Sonntag des Jahres **1931 (am 5. Juli)**, als ich in dem kleinen Tiroler Bergdorf **Fiss im Tiroler Oberland** das Licht der Welt erblickte, exakt mit einem Böllerschuss, der anlässlich der Nachprimiz meines Namensvetters Hubert Rietzler abgefeuert wurde.

Für meine **Mutter Johanna** und meinen **Vater Johann** war ich der fünfte Sohn. „Schon wieder ein Bub!“, soll die Mutter geseufzt haben. Aber später kamen noch ein Mädchen und ein Sohn dazu. Die Taufe erfolgte noch am selben Tag in der Pfarrkirche in Fiss.

Leider habe ich meine Mutter nie kennen gelernt - ich kann mich zumindest nicht an sie erinnern -, denn **meine Mutter starb, als ich gerade fünf Jahre alt war**. Mein **Onkel Josef**

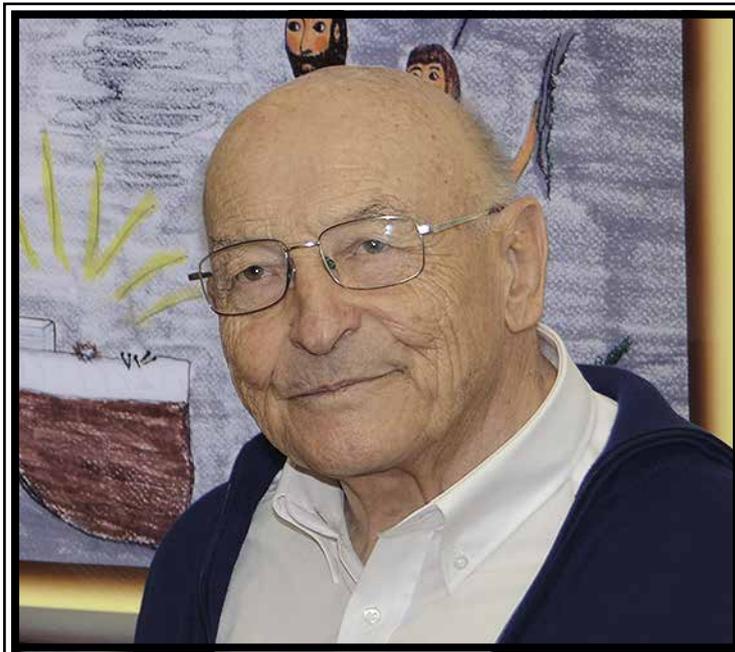
Alois Rietzler hat sich meiner angenommen. Er war soeben als **Pfarrer in Berwang** bestellt worden, einem Ort im Tiroler Außerfern. Nach dem Begräbnis meiner Mutter hat er mich einfach in seinen Haushalt mitgenommen. Da es für mein weiteres Leben wichtig wurde, erwähne ich, dass ich zu Weihnachten meine ersten Schi erhielt. Noch in der Heiligen Nacht habe ich sie ausprobiert. Berwang hatte in diesem Winter sehr viel Schnee.

Im Jahr darauf begann für mich die Schulzeit in der Volksschule Berwang.

Ein Jahr später haben sie meinen Onkel dann als Pfarrer nach **Ischgl** im Tiroler Paznauntal gewählt. Im Februar 1938 ging es also mit einem Bus, welcher vorne Kufen und als Antrieb Raupen

hatte, in einer vierstündigen Fahrt nach Ischgl. Dort ging ich auch zur Erstkommunion und später auch zur Firmung.

Für zwei Jahre kam ich wieder heim nach **Fiss** und besuchte dort die Volksschule. In unserem Dorf war Religion die Mitte des Dorfes. Am Sonntag besuchten wir viermal die Kirche. Jeden Wochentag besuchten wir auch die Werktagsmesse. Neun aus diesem Dorf stammende Priester erlebte ich. Eines meiner Kindergebete lautete: „Ich muss sterben, weiß nicht wann, weiß nicht wie, aber das weiß ich: Wenn ich in einer Todsünde sterbe, bin ich verloren auf ewig.“



Bald aber durfte ich meinen großen Wunsch äußern: Ich wollte **studieren**. Dieser mein Wunsch konnte in Erfüllung gehen, weil es inzwischen die Kinderbeihilfe gab. Im Herbst ging ich zu Fuß mit meinem Vater ins Tal hinunter nach Ried. Von dort hat uns ein Traktor mitgenommen. Ich kam ins **Gymnasium nach Innsbruck**. Doch dieses wurde am 12. Dezember 1943 bombardiert. Wir mussten nach **Hall** übersiedeln. Aber auch dort wurde die Schule im Jahr 1945 zerstört. Also blieb ich den Winter über daheim in Fiss.

Nach Kriegsende, im Herbst 1945, kam ich dann ins **bischöfliche Gymnasium und in das Heim Paulinum in Schwaz**. Das religiöse Leben war dort streng geregelt. Die Messfeier wurde täglich gehalten. Im Paulinum

entdeckte ich das Neue Testament und begann darin eifrig zu lesen. Auch hab ich dort als Antwort auf die Kriegsnöte mit einigen Freunden die „Marianische Kongregation“ gegründet.

Meine erste **Romfahrt 1950** finanzierte ich mir selbst, indem ich mit Pickel und Schaufel beim Wegbau in Fiss arbeitete. Dabei lernte ich auch die verschiedensten Fluchworte, denn es war keine leichte Tätigkeit.

Man kann sich vorstellen, welchen Eindruck das Ewige Rom bei einem Studentlein aus einem winzigen Tiroler Bergdorf hinterlassen hat.

1951 machte ich im Paulinum die Matura. Mein Weg führte mich ins **Priesterseminar nach Innsbruck**. Ich nahm das Studium sehr ernst. Die Vorlesungen von Prof. Jungmann über die Liturgie haben mich jahrelang gefesselt.

Wir brachten übrigens unsere Gedanken zur Liturgie auch bei der Erbauung des neuen Priesterseminars in Innsbruck, zB. bei der Planung des Kirchenraumes, mit ein. Wir erlebten die kirchliche Erneuerung der Osternacht. So durfte ich dann in Fiss mit anderen Studenten die neue Osternacht einführen.

Und die neue **Feier der Osternacht**, wo es weniger um das Drumherum, als viel mehr um das Geheimnis der Auferstehung ging, hat mein Leben stark geprägt. Es ging wirklich um eine **Lichtfeier**, und Christus war dieses Licht, das mit dem dreimaligen Ruf „Lumen Christi“ in die dunkle Kirche getragen und im „Exsultet“ gerühmt wurde. Und dieses Licht sollte mich mein Leben lang nie mehr loslassen. Ich fühlte mich auf einem Lichtweg.

Ich wurde am **29. Juni 1956 zum Priester geweiht**. Herzkrank und mit Fieber lag ich am Tag meiner Weihe darnieder. Die Entscheidung war bis an meine Existenz gegangen.

Am **8. Juli feierte ich Primiz in Fiss**. Mein Primizprediger war Bischof Paulus Rusch. Auf meinem Primiz-

bild steht schlicht und einfach: Priester Jesu Christi – Hubert Rietzler.

Meine erste Kooperatorstelle war in **Landeck** bei Pfarrer Aichner. Ich befasste mich sehr mit der Arbeiterseelsorge von Pater Cardejn.

Nach 4 Jahren (**1959**) meldete ich mich freiwillig als **Pfarrprovisor ins Kaunertal**. Dort kam es zum Abriss des alten Widums und zum Neubau mit Jugendheim. Da gab es auch die Großbaustelle des Staudammes, und **Arbeiterseelsorge** war gefragt. (Auch in der Kirche begann eine Großbaustelle, das 2. Vatikanische Konzil).

Und dann kam ich nach Fließ.

Es war am **1. September 1963**, genau 41 Jahre nachdem mein Onkel als Kooperator nach Fließ gekommen war. Und ganze 24 Jahre sollte ich da bleiben, aber Pfarrer Maaß, der Alte Fließ-Pfarrer, musste immerhin 41 Jahre in Fließ bleiben, um in den Ruf der Heiligkeit zu gelangen! In Fließ steht, weitum sichtbar auf einem Hügel, die stolze **Barbarakirche**, die größte Kirche des Bezirkes Landeck, mit zwei markanten Türmen. Manche nennen sie den „Dom auf dem Lande“. In der Zeit meines Wirkens in Fließ konnte die Kirche **außen renoviert** werden, und **vier neue Glocken** wurden geweiht.

In Fließ sind mir die Kranken und Sterbenden besonders ans Herz gewachsen, mit den Frauen habe ich alljährlich eine Wallfahrt gemacht und die Lichtmessfeier gestaltet, mit den Männern war ich auf der Langlaufloipe und bin auf den höchsten und schönsten Gipfeln der Alpen gestanden wie Mont Blanc, Matterhorn, Wildspitze, Großglockner, Biancograt und Ortler. (Hubert hat insgesamt zwanzig Viertausender bestiegen!) Mit der Jugend habe ich den Helferkreis gegründet, Sportlermessen gefeiert, Schulentlass- und Einkehrtage verbracht und bin mit ihnen nach Rom gepilgert, und mit der Ministrantenschar habe ich abenteu-

erliche Ausflüge unternommen und Schi- und Rodelrennen organisiert, alles Lichtblicke in meinem Leben. Mehr als zwanzigtausend Lichtbilder zeugen davon. Aber auch zu jedem Highlight der Gläubigen wie Erstkommunion, Firmung, Hochzeit, Jubiläum wie auch Begräbnis, wird man als Pfarrer ja gerufen.

In Fließ werden aber auch große lichtvolle Männer verehrt. Wie Simon Alois Maaß (1758 -1846), Märtyrerpfarrer Otto Neururer (1882 – 1940) oder der in Nord-Borneo ermordete Missionar Pater Franz Flür (1906 -1945). Welch Wunder, dass hier in Fließ, auf diesem Sonnenhang, auch die Idee vom **Leben als Lichtweg** entstanden ist. Im Obstgarten des Pfarrhofes entstand die schöne **neue Hauptschule** für die Kinder von Fließ, und die Kinder waren es auch, die den Anstoß zur Entstehung des „Lichtweges“ geben sollten: Mit dem Lichtweg habe ich mein ganzes Leben gearbeitet.

Ich habe um Licht und Weisheit gebetet, ich habe mit Kindern und Senioren die ersten Schritte des Glaubens geübt und habe Frauen und Männern bei Exerzitien und Einkehrtagen lichtvolle Stunden geschenkt. Ich habe Ostern mit den Gemeinden gefeiert und erlebt, wie die Botschaft der Auferstehung eine unzerstörbare Hoffnung erweckt. Ich habe die Mütter bewundert, wie in ihrem Schoß Materie, Eizelle und Samenzelle zum Lebewesen Mensch wurde.

In unserem Tirol gibt es sehr viele Kreuzwege, besinnliche Anstiege mit vierzehn Stationen und dem Kreuz mit den Schächern auf einem Hügel, dem Kalvarienberg. **Der Lichtweg ist die Fortsetzung dieses Weges nach der Auferstehung**. Solange ich lebe, werde ich mich an der Auferstehung Jesu orientieren. Ich möchte alle Christen ermuntern, das Licht ihres Lebens zu erforschen. Der Ostertag kennt keine Nacht. Er ist Geist, Leben und Liebe.

Am **6. September 1987** kam Hu-

bert nach ergreifendem Abschied von Fließ als **Dekan nach Imst**, wo er 13 Jahre segensreich wirkte.

Schließlich sehnte er sich nach neuer Inspiration und spiritueller Vertiefung. So übersiedelte er im **Sept. 2000** für ein Sabbatjahr nach **Marienberg** bei Burgeis, um sein Leben mit den Benediktinermonchen zu teilen.

Im **Mai 2001** flog er nach **Durban in Südafrika** zu einem befreundeten Missionar, mit dem er die Bibel wieder neu entdeckte.

Schließlich kam er nochmals als Pfarrer nach **Feichten** zurück, wo er bis zur **Pensionierung 2006** wirkte. Da war der Marienverehrer der Mutter Gottes in der Wallfahrtskirche **Kaltenbrunn** sehr nahe. Den Ruf als Wallfahrtspfarrer hatte er ja schon, da er dutzendmal Pilgerzüge nach **Lourdes** begleitet hatte.

Noch einmal trieb ihn Gottes Geist in die Wüste, 28 Nächte verbrachte er mit Verwandten und Wissenschaftlern in einem Zelt in der **lybischen Sahara**.

Die Pension erlebte er in **Fiss**, wo er auch nach überstandenen massiven gesundheitlichen Problemen sein **Buch über den „Lichtweg“** verfasste.

Diesen seinen Lichtweg trat er dann am **5. November** (2016) an, keine zwei Wochen nachdem wir mit ihm noch sein diamantenes Priesterjubiläum gefeiert hatten, in dem er zu seinem Schöpfer heimkehrte.

Wir Fließer haben unserem Ehrenbürger viel zu verdanken. Möge seine unerschütterliche Überzeugung von der Auferstehung, die er so vielen Menschen vermitteln konnte, ihm lichtvolle Wirklichkeit, Lohn und Erfüllung sein.

Emo Lenz





Pfarre Fließ

Abschied...

am Hohen Frauentag, den 15. August 2016, fand unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Formationen die Ver-



abschiedung von Herrn Pfarrer Pater Herbert Salzl SDB statt. Da er dem Salesianer-Orden angehört, war seine Zeit in Fließ beschränkt.

Dankenswerter Weise durfte er für 19 Monate den Seelsorgeraum Fließ – Hochgallmigg leiten.

Inzwischen ist er Ordensoberer im Don Bosco Ordenshaus in Klagenfurt und leitet die Pfarrei St. Josef, ebenfalls in Klagenfurt.

Wir danken ihm für seine Tätigkeit in Fließ und wünschen ihm viel

Segen und Kraft für seine neuen Aufgaben!

... und Anfang

Am Sonntag, 4. September 2016, feierten wir den vorverlegten Kirchtag und den Einstand unseres neuen Pfarrers



Mag. Chrysanth Witsch. Chrysanth Witsch, gebürtig aus Silz, war viele Jahre „geschäftsführender Kooperator“

in Innsbruck - Hötting, mit Herrn Pfarrer Werner Seifert, der auch Militärseelsorger war. Dankenswerterweise steht ihm auch hier Herr Pfr. Werner Seifert bis auf Weiteres zur Seite, da er im Seelsorgeraum Fließ/Hochgallmigg keine ständige Hilfe durch einen anderen Priester oder Diakon mehr hat. Wir wünschen Dir, lieber Herr Pfarrer Chrysanth, und auch Herrn Pfarrer Werner viel Freude, Gottes Segen und Kraft für euer Wirken und ein gutes Miteinander zur Ehre Gottes und zum Wohle der Menschen in unserer Gemeinde.

Führungswechsel beim „Katholischen Bildungswerk Fließ“

35 Jahre waren **Irmgard und Heinrich Wille** unermüdlich



und voll Enthusiasmus für das KBW Tirol im Einsatz. Für hunderte von interessanten Veranstaltungen übernahmen sie die Vorbereitungen, Einladungen und holten teilweise die Referenten vom Bahnhof ab und fuhren sie später wieder zurück. Auch selbst waren sie als Referenten tätig. Am 10. Juli 2016 wurde ihnen nach dem Sonntagsgottesdienst Dank und Anerkennung von Seiten der Pfarre und der Diözese durch KBW-Leiterin Frau Angelika Stegmayr ausgesprochen. Die Leitung des KBW-Fließ hat Frau Julia Neururer mit einem Team, bestehend aus Dagmar Geiger, Caroline Schranz und Christiane Wolf übernommen.

Gottes Segen und Durchhaltevermögen wünschen wir!

Herzlichen Dank

Mit Ende des Monats August 2016 hat Frau **Erika Larcher** ihren Lektoren- und Kommuniondienst nach fast **30 Jahren** zurückgelegt. Weiterhin ist sie für das Blumenrichten in der Barbara- und Maaßkirche mitverantwortlich. Wir sagen ein herzliches Vergelts Gott!

Wir gratulieren herzlich

Hildegard Riezler/Ortner nachträglich zum 70er. Sie ist unsere langjährige Ministrantenbetreuerin, Kommunionhelferin und Lektorin.

und zum 60er Hr. Karl Juen. Er ist der Betreuer der Pfarr-Homepage und Organist.

PGR Obfrau
Maria Schütz

Gottesdienste zu Weihnachten

Heiliger Abend, 24.12.

Barbarakirche 16.30 Uhr:
Kinderweihnacht mit Eucharistiefeier

Urgen 17.00 Uhr:
Kinderweihnacht mit Eucharistiefeier

Hochgallmigg, 22.00 Uhr:
Christmette

Barbarakirche, 23.30 Uhr:
Christmette

Christtag, 25.12.

es gilt die Sonntagsordnung

Stefanitag, 26.12.

09.00 Uhr:
Barbarakirche, Eucharistiefeier

10.30 Uhr:
Hochgallmigg, Eucharistiefeier

19.30 Uhr:

Niedergallmigg, Eucharistiefeier

Bei allen Gottesdiensten Familiensegen

Sylvester, 31.12.

19.30 Uhr: Barbarakirche,
Gottesdienst zum Jahresabschluss

Neujahr, 1.1.2017

09.00 Uhr:
Barbarakirche, Eucharistiefeier

10.30 Uhr:

Urgen, Eucharistiefeier

10.30 Uhr:

Hochgallmigg, Eucharistiefeier

Dreikönig, 6.1.2017

09.00 Uhr:
Barbarakirche, Eucharistiefeier

10.30 Uhr:

Urgen, Eucharistiefeier

10.30 Uhr:

Hochgallmigg, Eucharistiefeier

Bei allen Gottesdiensten Sendung der Sternsinger



Kaplanei Piller

Wallfahrten zum seligen Pfarrer Otto Neururer in der Kaplaneikirche Piller

Heuer berichteten bei oder nach den Gottesdiensten Priester, eine Ordensschwester und Laien von ihren Einsätzen bei den Armen der Ärmsten.

Am **30. Mai** zelebrierte Jesuitenpater Hans Tschiggerl gemeinsam mit Pfarrer Otto Gleinser, Pfarrer Kleinhans, Pater Peter vom Kloster Marienberg und Dekan Stefan Hainz von Mals die Heilige Messe.

Musikalisch klangvoll gestaltet wurde der Gottesdienst vom Kirchenchor Piller unter der Leitung von Franz Erhart.

Missionsprokurator P. Tschiggerl berichtete über die Missionstätigkeit des Jesuitenordens heute, vor allem in Syrien und im Libanon. Tausende syrische Kinder und Jugendliche benötigen unsere Unterstützung. Er berichtete in ergreifender Weise, wie sehr sich Kinder im Libanon freuen, wenn sie die Möglichkeit haben, eine Schule zu besuchen. Die Schüler erhalten eine tägliche Mahlzeit, medizinische Hilfe und Hilfe zur Traumabewältigung. Bewährt habe sich auch, dass bei allen Projekten Frauen eingebunden werden.

Spenden sind erbeten für Schulen für Flüchtlinge im Libanon
IBAN: AT94 2011 1822 5344 0000
BIC: GIBAATWW
Erste Bank

Zur Nachtwallfahrt am **30. Juni** lud Pfarrer Otto Gleinser **Pater Georg Sporschill SJ** ein, um von seiner Arbeit mit den Straßenkindern in Rumänien zu berichten.

Dieser konnte jedoch nicht persönlich kommen, stellvertretend berichtete sein Bruder Robert von der schwierigen Aufgabe, den vielen Kindern in Rumänien, Bulgarien und Moldavien zu helfen.

1991 ging P. Georg im Auftrag seines Ordens zu den Straßenkindern von Bukarest. Was als Einsatz für sechs Monate gedacht war, wird für ihn zur Lebensaufgabe.

Gemeinsam mit unserem Pfarrer feierte Hannes Binder, Pfarrer von Obergurgl, die Heilige Messe.

Feierlich umrahmt wurde der Gottesdienst vom Bezirksbäuerinnenchor Landeck unter der Leitung von Klaus Wolf.

Lehrer Christian Juen kam mit Schülern der 4. Klasse Volksschule zu Fuß von Fließ nach Piller, um beim Gottesdienst dabei zu sein und ihre Fürbitten vorzubringen.

Verein Elijah. Pater Georg Sporschill SJ. Soziale Werke
IBAN: AT66 1630 0001 3019 8724
BIC: BTVAAT22
Bank für Tirol und Vorarlberg

Im Anschluss an die Wallfahrtsmesse am **30. Juli**, die Pfarrer Gleinser zelebrierte und vom Kirchenchor Umhausen würdevoll gestaltet wurde, gab Frau **Dr. Scheiber** einen Einblick über die Planungen und die Durchführung der Projekte von „Bruder und Schwester in Not“ in den letzten Jahren. Durch die Spenden, vor allem der jährlichen Adventsammlung, werden geplante Projekte gefördert, primär in Ostafrika und Lateinamerika als Hilfe zur Selbstständigkeit.

Bei einem Besuch in Uganda traf sie eine beinamputierte Frau. Sie konnte durch die erhaltene Hilfe von Bruder und Schwester in Not Hühner halten und die Eier verkaufen. Zufrieden meinte sie, jetzt wäre sie wieder geachtet und etwas wert bei den Menschen im Dorf, denn sie könne sich selber erhalten.

Spendenkonto bei der RLB Tirol:
IBAN: AT59 3600 0000 0066 8400
bei der Tiroler Sparkasse:
IBAN: AT33 2050 3000 0003 3209

Den Gottesdienst bei der Nachtwallfahrt am **30. August** zelebrierte Pfarrer Otto Gleinser.

Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst durch rhythmische Lieder von Mitgliedern der Klangwelle Kauns und dem Kirchenchor Kauns.

Im Anschluss berichtete **Schwester Maria Martha Fink** über ihren Missionseinsatz im Kosovo und das dortige Kriegselend.

Es gab viele Hürden zu überwinden, doch es taten sich immer wieder neue Wege auf, so Sr. Maria. Die Armut in Ex-Jugoslawien sei sehr groß. Durch „Ärzte ohne Grenzen“ konnte viel bewirkt werden. Durch Spendengelder konnte ein Haus gebaut werden. Dieses Haus bekam von den Kindern den Namen „Hoffnung“.

Sie meinte, man solle nicht auf die Religion schauen, sondern es gehe um Menschen, die in Not und Kinder Gottes sind.

Spenden an Hilfsprojekt Kosovo
IBAN AT47 5300 0014 5402 5020
Bei HYPO NOE Landesbank AG

Bei der letzten Wallfahrt am Freitag **30. September** feierte Pfarrer Otto Gleinser die Heilige Messe.

Frau Michaela Platter mit ihrem Chor aus Wennis hat die Messe musikalisch begleitet. Im Anschluss erzählte Frau **Alexandra Gundolf** aus Wennis von ihrem Schulprojekt in Ghana.

Es begann vor 25 Jahren in einem abgelegenen Dorf, das nur mit einem kaputten Boot, aus dem die Kinder mit Eimern das Wasser schöpften, erreicht werden konnte. Sie versprach den Dorfbewohnern ein neues Boot und als sie ihr Versprechen nach Monaten einlöste, gewannen die Menschen Vertrauen zu ihr.

Ein Sturm zerstörte das Schuldach, das vom Staat nicht erneuert wurde. Sie konnte durch Spenden das Dach erneuern und weitere Klassen bauen. Mittlerweile können ca. 500 Kinder die Schule besuchen.

Der Schulbesuch für ein Kind kostet in Ghana monatlich umgerechnet 25 Euro. Das nächste Projekt in diesem Dorf in Ghana wäre der Bau eines Brunnens.

Schulprojekt Ghana
Alexandra Gundolf
IBAN: AT18 3635 3000 0001 7764
BIC: RZTI AT 22353

Nächstes Jahr wird bei den Wallfahrten der bereits verstorbenen Missionare aus dem Pitztal gedacht und ihr Lebenswerk beschrieben.

Nacht der 1000 Lichter
Am 31. Oktober wurden auch heuer wieder in vielen Pfarrgemeinden unzählige Symbole dargestellt und durch Lichter zum Strahlen gebracht. Auch in Wennis konnten die Besucher nach der Heiligen Messe, die von den „Oberländer Alphornbläsern“ musikalisch umrahmt wurde, den Besinnungsweg mit sehr ansprechenden Stationen bis 21:30 begehen und sich auf Allerheiligen



einstimmen.

Heuer zum Jahr der Barmherzigkeit beteiligten sich die Pfarreien des Seelsorgeraumes Vorderes Pitztal.

Auch PGR-Obfrau Roswitha Schuler von der Kaplanei Piller war mit einigen Mitgliedern des Pfarrgemeinderates voll Eifer dabei. Vor dem Bild des „Barmherzigen Jesus“ und unserem „leuchtenden Rosenkranz“ beteten wir den Barmherzigkeitsro-



Foto: Breonix Foto, Design Chris Walch

senkranz.

Die Besucher hatten die Möglichkeit, die einzelnen Stationen zu besichtigen, bei einer kurzen Besinnung zu verweilen, mitzubeten, Meditationstexte mitzunehmen, Kerzen anzuzünden und vieles mehr. Es war für die Besucher sowie für uns ein ergreifendes Erlebnis.

Neururer Veronika

Fuchsmoosner „Kopelle“ Maria Hilf erstrahlt im neuen Glanz!

Zusammen kann man einiges erreichen! Das bewiesen wir und fingen im Herbst 2014 mit den Sanierungsarbeiten an, denn unser Koppelle hatte eine Renovierung dringend nötig.

Ausschlaggebend war das Dach, denn seitlich begann das Wasser schon herunter zu laufen.

Die Mauer wurde ausgegraben und trockengelegt, die Stiege sowie die Tür und Fenster wurden erneuert. Das Dach wurde komplett neu gedeckt, was sehr arbeitsin-

tensiv war. Selbst gebaut wurden die Bänke und bekamen eine schöne Polsterung dazu. Zum Schluss wurde die Kapelle außen und innen gestrichen.

Eine Gedenktafel für den ehemaligen Fuchsmoosner Missionar Franz Flür wurde angebracht, der uns ein Vorbild christlichen Glaubens ist.

Unser Kapellenfest wurde bei zahlreichen Besuchern und traumhaftem Wetter am 14.08.2016 abgehalten. Wir feierten mit

Pfarrer Otto Gleinser und Diakon Bruno Tangl die Feldmesse. Umrahmt wurde das Fest und die Messe von der Piller Musi, die für eine gute Stimmung sorgte.

Ein herzliches Vergelts Gott den Festgästen, Pfarrer Gleinser und Diakon Tangl den Helfern, den Piller Vereinen, den Spendern, der Piller Musi und der Gemeinde Fließ für die Gedenktafel von Franz Flür, und bei allen Gönnern!

Die Fuchsmoosner



Kulturausflug



Unsere diesjährige Kulturreise führte uns heuer ins Südtirol nach Schluderns zu den mittelalterlichen Ritterspielen. Pünktlich um 13:30 Uhr starteten wir mit einer Beteiligung von ca. 50 Personen in Fließ. Unser Busfahrer Edi von Rietzler Reisen brachte uns sicher zu unserem Ausflugsziel. Zur Einstimmung dieser Reise gab es noch ein paar Informationen zur Geschichte der Churburg, ihrer Bewohner bzw. Besitzer und deren Lebensweise. Ferdinand erfreute uns noch mit seinen Gedichten und Vorträgen und so stand einem gemütlichen Nachmittag nichts mehr im Wege.

Im Bus gab es noch eine kleine Verlosung für das „edelste Fräulein“ und den „stolzesten Ritter“ – ein Jungfernbändchen erhielt File Gertrud, das ihren Kopf edel schmückte. Ein Trinkhorn ergatterte Ladner Ferdinand, das er sich auch gleich um das ritterliche Haupt legte.



Im geschichtsträchtigen Ambiente von Churburg, Burgruine Lichtenberg, Fürstenburg und Kloster Marienberg hielten am 19. August spektakuläre Schaukämpfe die Zuschauer in Atem. Stolze Ritter preschten mit ihren schmucken Pferden in den Kampf und nahmen ihre Gegner ins Visier. Es gab vieles zu bestaunen – ein absoluter Hochgenuss war das mittelalterliche

Marktgeschehen, wo man ein reichhaltiges und ungewöhnliches Warenan-



gebot vorfand. Handwerker und deren Gilden produzierten nach altüberlieferten Traditionen allerlei Hochwertiges. Der Geruch von gebratenem Fleisch, vergorenem Gebräu und allerlei Gebäckem verführte unsere Gaumen und wir erfreuten uns des Marktes und deren Wirtsständen. Auch für unsere Kleinen wurde einiges geboten – es standen eine Viel-

zahl von Attraktionen und Animationen kostenlos zur Verfügung: Reiten auf



Kamelen, Ponys und Pferden, Bogenschießen, Kinderritterturniere, Streichelzoo, Märchenerzähler und vieles mehr.

Alles in allem war es ein gelungener und lustiger Ausflug und ich bedanke mich bei allen, die daran teilgenommen haben, besonders auch bei meinen Kulturausschussmitglieder – File Celina und Ing. Huter Wolfgang. Ein großes Danke auch an die Gemeinde Fließ, die uns den Bus und die Getränke im Bus spendiert hat.

Mit Vorfreude auf die nächste Reise verabschiede ich mich und wünsche euch eine schöne Adventzeit und einen guten Start ins Neue Jahr.

Vorankündigung für unsere nächste Kulturreise

Bregenzer Festspiele

Juli oder August 2017

Näheres in der nächsten Ausgabe des Gemeindeblattes

Herzlich
Reinstadler Rosi
(Obfrau Kultur)



Mensch und Umwelt

Wir haben das Privileg, in einem einzigartigen Winkel unserer Erde zu wohnen. Die vier Jahreszeiten haben alle ihren eigenen Reiz. Das Zusammenspiel zwischen Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Tourismus und der Jagd muss koordiniert und gelebt werden. Gegenseitiges Verständnis und Respekt sind der Schlüssel zum Erfolg.

Eine große Rolle spielt in der heutigen Zeit das Freizeitverhalten der Bevölkerung. Unser Naherholungsgebiet ist ein riesiger Freizeitpark, der für den sanften Tourismus wie geschaffen ist.

Geführte Wanderungen und die verschiedensten Aktionen des Naturparkvereines dienen dazu, die sensible Region und die Ruhe im Wald zu erhalten. Der ausgewogene Umgang zwischen den Attraktionen und einem gefühlvollen Umgang mit der Natur ist eine Gratwanderung, die viel Fingerspitzengefühl voraussetzt.

Aber auch die „einheimischen“ Sportler und Erholungs-

suchenden sind in die Pflicht zu nehmen. Unser Rad- und Wandernetz wird ständig angepasst und erweitert. Die für den Verkehr freigegebenen Waldwege, an denen problemlos geparkt werden kann, ermöglichen jeden Winkel unseres Gemeindegebietes auf Wegen und Steigen zu durchwandern. Die ausgewiesenen Wander-, Tourenwege und Loipen wurden geschaffen um ein attraktives Freizeitangebot zur Verfügung zu stellen. Die Untugend, zu jeder Tages- und Nachtzeit kreuz und quer durch die Gegend zu springen, birgt große Gefahren für unser Ökosystem. Flora und Fauna geraten aus dem Gleichgewicht. Das Wild braucht Rückzugsgebiete, speziell im Winter. Wenn wir es schaffen, unsere Umwelt mit Hirn und Verstand zu benutzen, dann werden wir und unsere Nachkommen uns noch lange daran erfreuen können.

Gigele Reinhold

INFORMATION

Schibus Fließ – Fiss

Auch im kommenden Winter wird in Zusammenarbeit mit den Bergbahnen Ladis-Fiss-Serfaus, der Gemeinde Fließ und den Vermietern ein Schi Bus von Fließ nach Fiss geführt.

Die Finanzierung des Schibusses erfolgt wieder durch die Gemeinde Fließ, die Bergbahnen Ladis-Fiss-Serfaus und aus dem Verkauf der „Fahrgutscheine“.

Die Kosten für den Schibus betragen voraussichtlich € 35.800,-, wovon die Bergbahnen € 11.300,- übernehmen. Aus dem Verkauf der Schibustickets werden Einnahmen von ca. 5.520,- erwartet, sodass die Gemeinde den Restbetrag von € 18.980,- zu finanzieren hat.

Auf Grund der guten Erfahrungen vom letzten Winter wird dieser Schibus wieder mit einem 20-Sitzer Bus durch die Fa. Rietzler aus Ried abgewickelt. Es sind jeweils 2 Fahrten am Vormittag und am Abend vorgesehen.

Der Bus kann von **Gästen und Einheimischen** nach Abgabe eines „Fahrgutscheines“ (bei der Hinfahrt) beim Lenker zum Schifahren benutzt werden. Diese „Fahrgutscheine“ müssen im Vorhinein bei der Infostelle der Gemeinde Fließ oder beim Schiverleih Venet um € 3,- pro Gutschein erworben werden und gelten für jeweils 1 Person (unabhängig ob Kind oder Erwachsener) und Tag. Im Bus kann kein „Fahrgutschein“ gekauft werden. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, ist es unbedingt erforderlich, Gruppen von mehr als 10 Personen am Vortag direkt bei der Fa. Rietzler (Tel.Nr.: 05572/2616) voranzumelden.

Vorgesehen ist auch ein Verkauf von Schikarten für die Bergbahnen Ladis-Fiss-Serfaus im Schiverleih Venet.

Skibusfahrplan FLIESS - FISS Winter 2016/17

gültig vom 25.12.2016 - 16.04.2017

Kreuzung Schloss	8:46	10:01
Pinsbach	8:52	10:07
Muttern	8:53	10:08
Dorf Gemeinde	8:55	10:10
Mühlbach	8:56	10:11
FISS Talstation - Fliess		
FISS Talstation	16:00	17:00
Zusätzliche Haltestellen bei Bedarf: Hotel Alpenblick, Hotel Fliesserhof, Gasthof Traube		

für den Wirtschaftsausschuss:
Vzbgm. Wolfgang Huter



Abfall und Kanal – Das geht uns alle an

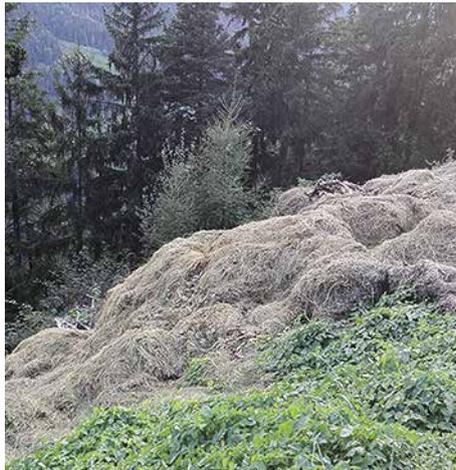
Was ist Abfall?

Was wir nicht mehr brauchen oder wollen, wird oft einfach weggeworfen. Das geht ganz einfach. Mülltonne auf und weg ist es. So entstehen Müllberge, die stören, stinken oder gar die Gesundheit gefährden können. Weggeworfen wurde schon immer. Deswegen hat der Abfall eine ebenso lange Geschichte wie die Menschen selbst. Was sich im Laufe der Jahrtausende aber verändert hat, ist die Menge und die Zusammensetzung des Abfalls.

Hier ein kleiner Auszug, welche Abfallmengen im Recyclinghof der Gemeinde im Jahre 2015 abgegeben wurden: Sperrmüll 196,5 Tonnen, Altpapier 136,7 Tonnen, Bau- und Abbruchholz 109 Tonnen, Weißglas 37,6 Tonnen, Buntglas 39,1 Tonnen, Stoff- und Gewebereste, Altkleider 23 Tonnen, Verpackungsmaterial und Kartonagen 64,8 Tonnen, Siedlungsabfälle und ähnliche Gewerbeabfälle 111,7 Tonnen, Fette (z.B. Frittieröle) 4,6 Tonnen und noch einige Tonnen mehr von verschiedenen anderen Müllarten. Wenn man diese Zahlen liest, kann man sich gar nicht vorstellen, welchen Müllberg diese Mengen ergeben.

All diese Müllarten und 1 m³ Sperrmüll pro Haushalt und Jahr, der bereits in der Müllgrundgebühr enthalten ist, können gratis am Recyclinghof von jedem Gemeindegänger abgegeben werden. Trotzdem entsorgen einige Gemeindegänger ihre Holzabfälle, ihren Strauch-, Gras- und Rasenschnitt sowie auch Blumenabfälle im Gemeindegebiet illegal, obwohl dies **verboten und strafbar** ist.

Im Jahre 2015 betrugen die Ausgaben der Gemeinde für Müll



€ 229.933,93, dagegen die Einnahmen aus Wertstoffverkauf und Gebühren für gemeindeeigene Betriebe € 218.661,63.

Die Abrechnung für das Jahr 2016 ist noch nicht abgeschlossen, wird aber aufgrund der Entsorgungs- und Aufräumungsarbeiten an den illegalen Deponien sicherlich wieder um einiges teurer. Es muss jedem Gemeindegänger klar sein, dass die Kosten für diese Arbeiten durch die Gemeindegänger anteilmäßig von Steuergeldern eines jeden einzelnen Haushaltes abgedeckt

werden. Darum schaut nicht weg, wenn ihr jemanden seht, der Müll irgendwo im Gemeindegebiet entsorgt und zeigt Zivilcourage und teilt dies der Gemeinde bzw. der Polizei mit, damit die Verursacher zur Schadenswiedergutmachung herangezogen werden können.

Das tut der Umwelt und eurer Geldbörse gut!

Speisereste gehören nicht über den Kanal entsorgt. Dabei macht es keinen Unterschied, ob sie über das WC oder zerkleinert über den Küchenabfluss in den Kanal gelangen. Bioabfall ist ein gefundenes Fressen für Ratten. Sie werden damit bis vor eure Haustüre gelockt. Bioabfall verursacht aber auch Schäden im Kanalsystem und stört die Abwasserreinigung in der Kläranlage. Dadurch entstehen Mehrkosten, die die Gebührenzahler übernehmen müssen.

KÜCHENABFÄLLE RICHTIG ENTSORGEN UND IN DIE BIOTONNE WERFEN

Aus Speiseresten, verdorbenen Lebensmitteln sowie Obst- und Gemüseabfällen wird hochwertiger Kompost erzeugt und umweltfreundliches Biogas produziert.

Es wäre für unsere Gemeindegänger eine Arbeitserleichterung und Zeitersparnis, wenn ihr beim Herausstellen der Biotonne zur Abholung die eigens für die Biotonne zu verwendenden Bioabfallsäcke nicht über den Rand der Biotonne gestülpt, sondern diese bereits gelöst hättet.



Gemeinderat **Karl Lang**
Obmann des Umweltausschusses



Red Dot Design Award



Hier handelt es sich um einen jährlich stattfindenden, internationalen Design-Wettbewerb, wo Designer und Firmen ihre neuen Objekte einreichen können. Der Red – Dot Award wird seit 1955 organisiert.

Heuer gab es insgesamt über 17.000 Einreichungen, aufgeteilt in **drei Disziplinen:**

- ⇒ **Product Design** – für in Serie produzierte, verkaufsfertige Produkte, wie zB. Laptops, Autos, Cameras, usw.
- ⇒ **Communication Design** – für Werbekampagnen und Grafikdesign
- Und dann gibt es noch eine dritte Disziplin, bei der ich mit meinem „**Variochair**“ mitgemacht habe:
- ⇒ **Design Concept** - wie der Name schon sagt, für Design Konzepte, neue Innovationen und Prototypen

- ❖ Der „Red Dot Award - Design-Concept“ ist laut Red-Dot Webseite weltweit zum größten und renommiertesten professionellen Design-Wettbewerb für Design-Konzepte und Prototypen geworden. Heuer gab es allein in dieser Disziplin 4.698 Wettbewerbsbeiträge aus 60 Nationen der Welt. Innerhalb des „Red Dot Design Concept“ gibt es mehrere Kategorien, wie zB Möbel, Mode, Energie, Arbeitsplatz, und noch einige mehr. Ich war in der Kategorie Möbel dabei.

- ❖ Es gibt vier verschiedene Auszeichnungsarten:
 - den **Honourable Mention**, für einen gelungenen Teil-Aspekt einer eingereichten Arbeit
 - den **Red Dot Award**, (mein Preis) - der Klassiker, verliehen für hohe Designqualität, die sich deutlich von vergleichbaren Produkten abhebt
 - der **Best of the Best**, für Sieger einer Kategorie
 - der **Luminary**, der Sieger über alle 17.000 Einreichungen, quasi ein wegweisender Beitrag für alle, heuer war der Sieger das Google Self-Driving Car... also da fließen dann schon viele Millionen in die Entwicklung

Das Auswahlverfahren:

Das Verfahren ist zweistufig mit einer Vorauswahl in Deutschland und einer Endauswahl in Singapur. Eine Jury aus 20 renommierten Designexperten wählt die besten, anonym eingereichten Projekte für den „Red Dot Award“ aus.

Die offizielle Preisverleihung fand am 22. September in Singapur statt. Seither können die ausgezeichneten Projekte im Red Dot Design Museum in Singapur, im Red Dot Yearbook 2016 und auf der Homepage des „Red Dot Award – Design Concept“ besichtigt werden.

Andreas Spiss

Landarbeiterehrung

Bei der diesjährigen Landarbeiterehrung wurden gleich fünf Gemeindebürger von Fließ für ihre treue Dienstleistung in der heimischen Land- und Forstwirtschaft ausgezeichnet! Die Ehrungsfeier fand am 5. November in Imst statt. Die Landarbeiterkammer und Landwirtschaftskammer danken den Geehrten für ihren Einsatz und wünschen weiterhin alles Gute!

Im Bild v.l.:

- Schranz Christian: 25 Jahre - DG: Waldwirtschaftsverein Landeck
- Streng Johann: 35 Jahre - DG: Agrargemeinschaft Ried i.T.
- Krimer Rudolf: 35 Jahre - DG: Gemeinde Fließ
- Krimer Franz Josef: 10 Jahre - DG: Agrargemeinschaft 2/3 Gerichtsalpen Verwall
- Juen Gebhard: 35 Jahre - DG: LLA Imst



#tattooofrei

Tätowierte sind kriminell, wenn sie überhaupt arbeiten und nicht schon längst im Knast sitzen, dann sind sie auf dem besten Weg dorthin, etwa wenn sie als Pfleger ihren Klienten Zahngold klauen und die Tabletten aus dem Pflegeheim illegal an ihre Tätowigungsmitglieder verticken, um sich noch mehr Tattoos stechen zu lassen. Tintlinge haben die Rechtschreibung nicht unter Kontrolle, sie haben seid* gestern ihr erstes Tattoo, und beleidigen ab dem ersten Nadelstich Reinhäuter mit Floskeln wie: „Ihr (Reinhäuter) seid* erdbärmlich,“ und das sagen Leute die zufällig Jura studiert haben. Aber mal ganz ehrlich, was stört wirklich so an Tattoos? Warum sollte man IQ-Punkte verlieren, sobald man sich eines stechen lässt? Wenn Tattoos wirklich dumm machen würden, würde unsere Spezies gar nicht mehr existieren, denn Ötzi hatte sogar schon Tattoos. Tatsächlich, den Mann aus dem Eis zierten schon vor 5000 Jahren Muster, aus gesundheitlichen und aus Schönheitsgründen. Einen großen Beitrag für Vorurteile gegenüber Tattoos liefern ganz klar Erkennungszeichen von Banden, die als Tattoos für die Ewigkeit hatten. Das wusste auch schon eine uralte Bande, die wird

sogar angesehen und sehr viele gehören ihr an, heutzutage hält sie aber nichts mehr von Tattoos. Ich spreche von nichts anderem als dem Christentum, Frühchristliche ließen sich Kreuze oder andere Symbole als Erkennungssymbol stechen, und später auf Kreuzzügen, um sich ein christliches Begräbnis zu sichern. Tattoos sind heute für Viele Ausdruck der Persönlichkeit, Möglichkeiten sich selbst zu verwirklichen und natürlich zu verschönern, manche können in Tattoos Erlebtes verarbeiten und andere können mit den Verzierungen bei sich selbst nichts anfangen. Mit Tattoos sind auch Risiken verbunden, natürlich wissen wir nicht, ob schon Ötzi ein Tattoo bereut hat, aber um die IQ-Punkte nicht mit jedem Nadelstich zu senken ist die Technik zum Tätowieren heute ausgereift, es gibt jede Menge professionelle Tätowierer und dennoch ist die Motivwahl jedem selbst überlassen, und die kann man sich davor mit den vorhandenen IQ-Punkten noch gut überlegen.



*Bewusste Nachahmung von Rechtschreibfehlern eines Tintlings

Mercedes Walch







malerei

malleX

„wir bringen farbe in ihr leben“

Ich zahle doch keine 20% MwSt.*

TREIBEN SIE'S IM NEUEN JAHR BUNT!
Bis 28. Februar 2017 streichen wir die Mehrwertsteuer!

Haben Sie noch Baustellen zu Hause, die immer gerne nach hinten geschoben werden? Da geht es Ihnen so wie vielen anderen auch. Deshalb haben wir ein spezielles Angebot für Sie. Wir erledigen Ihre Malerarbeiten und Innenraumgestaltung für Sie und Sie sparen noch bares Geld dabei.

In dem Aktionszeitraum von 01. Jänner 2017 bis 28. Februar 2017 gewähren wir Ihnen 20 % Sofortrabatt (entspricht 16,6 % Nachlass) für alle Innenarbeiten.

UND SO GEHT'S:

- ① Einfach anrufen **0650-2752710**.
- ② Wir kommen persönlich und beraten Sie unverbindlich.
- ③ Sie erhalten ein kostenloses, schriftliches Angebot.
- ④ Die Ausführung erfolgt aus Meisterhand.

Sichern Sie sich sofort Ihren Wunschtermin im Aktionszeitraum.
Denn wer zuerst kommt, bei dem malen wir zuerst!

malerei

Alexander Kostanjevec 6521 Fliess Dorf 106-3 Tel. 0650-2752710

*Aktion gültig bis 28.02.2017
Entspricht 16,6 % Nachlass, auf alle Malerarbeiten im Innenbereich. Nicht in bar ablösbar. Gilt nur für Endverbraucher.



Alpbericht der Fließer Gemeindealmen

Alpsaison 2016 und Rückblick auf die vergangene Alpperiode (2011-2016)

Nach Abschluss der 6jährigen Alp- und Bergmeisterperiode ist es angebracht, Bilanz über die vergangenen Alpsommer zu ziehen und die derzeitige Situation der Alpbewirtschaftung in Fließ zu beurteilen.

Zu Beginn unseres Wirkens sah die Entwicklung alles andere als rosig und zukunftsfröhlich aus, es gab im Jahr 2008 gravierende Schwierigkeiten auf Gogles, 2009 dasselbe Problem in Zanders. Beide Male mussten große Teile der Käseproduktion aufgrund von erhöhten bakteriologischen Grenzwerten entsorgt werden. Es wanderten viele Kühe auswärts zu anderen Almen ab. Hatten wir im Jahr 2000 noch 234 Milchkuhe auf beiden Kuhalpen zur Sömmerung, so reduzierte sich die Zahl im Jahre 2011 auf 155 – das war ein Rückgang um 38%. Seither stieg die Anzahl unserer heimisch gealpten Milchkuhe wieder und wir hielten heuer bei 167. Es sollte möglich sein, diesen Stand annähernd zu halten, um mit vollem Personal arbeiten zu können – wenn nicht, so werden wir uns Alternativen ausdenken müssen – daher appelliere ich an alle Milchkuhhalter die Tiere doch auf Fließer Boden zu sömmeren. Je besser wir ausgelastet sind, desto geringer fällt der Alpausgang aus, desto weniger muss von der Gemeindegasse aufgewendet werden, um die Alpwirtschaft zu finanzieren – und das betrifft jeden Gemeindebürger.

Dass wir in Bezug auf Produktionsmenge, Produktionsqualität, Alpdauer, Behirtung und Organisation den übrigen Almen im Bezirk um nichts nachstehen, haben wir die letzten Jahre bewiesen.

Beide Sennalpen haben im heurigen Jahr einen Produktionswert von € 170.616 erzielt.

Stellen wir einen Vergleich zu den früheren Alpausgangsjahren her, so soll die Leistung des damaligen Personals und deren Bergmeister nicht geschmälert werden und auch darauf hingewiesen werden, dass aufgrund von geringeren Bestoßungszahlen es den verbleibenden Tieren einfach besser ergeht – die Triebe kürzer werden usw. – nur haben wir es in den letzten Jahren einfach geschafft, konstant bessere Produktionswerte zu erzielen und uns positiv zu entwickeln. Sei es in punkto Menge oder Qualität - beide Kuhalpen haben

aufgrund von besserer Personalschulung, besserer Hygiene, besserer Weidewirtschaft und höherer Produktpreise einen höheren Ertrag erarbeitet.

Konkret wurden auf Gogles im Sommer 2016 insgesamt 7302 kg produziert (5800 kg Käse, 1502 kg Butter), davon konnten 2495 kg direkt auf der Alpe durch das Personal verkauft werden. Die Durchschnittsproduktion pro Kuh ergab 85,91 kg (2010: 58,25 kg). In Zanders wurden vergangenen Sommer 6916 kg Käse und Butter hergestellt (5146 kg Käse, 1770 kg Butter), davon wurden wiederum 1201 kg direkt verkauft (2015: 774 kg Verkauf). Die durchschnittliche Produktion pro Kuh lag bei 84,34 kg (2010: 60,44 kg). Sowohl die hohe Produktqualität als auch die erzielte Menge stellen ein hervorragendes Zeugnis unseres Alppersonals dar, geben wieder, dass wir in punkto Herstellungstechnologie, aber auch mit unserer Hirtenpraxis gut unterwegs sind. Großen Dank unsererseits an die Hirten, Senner, Beihirten, Beisenner, Staller und Bewirtschafterinnen.

Stierberg: Im Zanders Stierberg stieg die Bestoßungszahl vom Jahre 2007 von 171 auf einen Höchstwert von 218 im Jahr 2013 und lag heuer bei 210 Tieren. Über 45% davon waren Kälber, 32% trächtige Kalbinnen und Kühe, lediglich 16% entfielen auf Jungkalbinnen, nur 9 der aufgetriebenen Tiere waren Jungochsen, des weiteren sömmernten 4 Esel am Stierberg. Seit heuer wurde endgültig der „Malfrag“ flächenmäßig dem Galtvieh zugeteilt und für die galten Milchkuhe eine spezielle Betreuungsregelung festgesetzt. Diese lautet, dass sämtliche trocken gestellten Milchkuhe der Kuhalpe Zanders ab dem 1. August vom Stierberghirten übernommen werden (ausgenommen bei Schneewetter) – im Gegenzug dazu erhält der Stierberg die alleinige Verfügung über den Alpabschnitt „Malfrag“. Somit können auch früh belegte Milchkuhe noch auf der Kuhalpe aufgetrieben werden und verbringen dann ihre Trockenstehzeit am Stierberg. Zudem erfolgt der Weitertrieb des „Stierler-Viehes“ nach der Alpauffahrt am 11. Tag von der „Schiagenna“ in die „Möser“, somit wird im Frühsommer die nahe Kuhweide etwas mehr geschont. Weiters werden vom Stierberghirten

auch die Schafe mitbetreut – hier hat sich die Zahl der aufgetriebenen Tiere von 244 aus dem Jahr 2007 auf 405 im Jahr 2016 erhöht.

Nunmehr seit 8 Jahren wird der Fließer Stierberg von Schütz Stefan und dessen Frau Larissa in Pacht bewirtschaftet. Als Treuebonus erhalten sie bis zum Ende des nächsten Sommers eine neue Alphütte, die lawinensicher gebaut ist und dem neuesten Stand an Komfort entspricht. Dank an die Familie Schütz, die sich durch stete Hilfsbereitschaft und professionelle Tierbetreuung auszeichnet. Der Stierberg wurde die letzte Alpperiode von Juen Franz Josef als Bergmeister betreut.

Urg: Die Fließer Urgalpe wird seit 10 Jahren von Tschuggmall Emmerich behirtet. Heuer gelang es ihm, sämtliche Tiere wieder heil ins Tal zu bringen, dafür gilt ihm Dank und Anerkennung. Nach Wegfall des „Lader Urg“ begann man im Jahr 2007 mit vorsichtigen Stückzahlen (128), weil man nicht wusste, wieviel Vieh der verkleinerte Berg füttern kann. Die Auftriebszahlen stiegen bis auf 155 im Jahr 2010, wo man erkannte, dass dies nunmehr etwas zu viel ist – seither bewegen sich die Bestoßungszahlen rund um 140 Stück Vieh. 53% fallen auf die Jungkalbinnen und Jungochsen, 26% auf Kühe und Kalbinnen und knappe 20% auf die Kälber. Die 2 Ponys sollen auch erwähnt werden. Da „Emmo“ heuer auch seinen 50iger beschritt, organisierte der Bergmeister eine Feier auf der Alpe, dabei konnte unserem Langzeithirten unter anderem ein Geschenk in Form eines Wildabschlusses übergeben werden, der vom Jagdpächter Birmair Albert spendiert wurde. Die Alpe „Fließer Urg“ wurde in der letzten Periode von Schlatter Peter als Bergmeister betreut.

Änderungen der letzten Periode

Die vergangenen sechs Jahre versuchten wir, viele Änderungswünsche des Alpausschusses auch in die Tat umzusetzen. Neben den zahlreichen Investitionen konnte die Weidewirtschaft umgestellt und verbessert werden. Dazu werden auf Gogles die Pferde benutzt, sie grasen nach den Kühen die Restweide ab und pflegen somit die Kuhweide – anschließend werden



die Flächen begüllt und wieder ausgezäunt – damit ergibt sich im Spätsommer wieder eine frische, proteinreiche Kuhweide. Es weideten seit 2012 jährlich zwischen 15 und 18 einheimische Pferde auf Gogles.

Ein wichtiger Teil des qualitativen Produkterfolges war die Umsetzung der verbesserten Melkhygiene, gepaart mit diversen Untersuchungen der Milch. Weiters erfolgten zeitig nach Produktionsbeginn verschiedenste Käse- und Butteruntersuchungen, um eventuellen Fehlentwicklungen vorbeugen zu können. Die Teilnahme am AMT-Almlebenprogramm erwies sich als weiterer positiver Einfluss auf die Qualitätssteigerung. Wir führten Frondienstleistungen auf der Zanders Kuhalpe ein und transportierten die Kühe beim Alpabtrieb mit dem LKW nach Fließ, wohlgeachtet nach mindestens 1000-jähriger Tradition des Fußmarsches über 43 km. Seither hat das Galtvieh zwei anstatt einen Tag Zeit, um vom Schweizer Grenzgebiet bis nach Fließ zu gelangen – so ergeht es beiden Teilen besser. Es ist uns gelungen, den Produktpreis auf € 12,00 zu heben, um für ein spezielles Produkt auch einen angemessenen Preis zu erzielen. Allerdings würde uns dieser Produktpreis nichts nützen, hätten wir nicht tüchtiges Alppersonal und eine bemühte Gastwirtschaftsbetreuung im Hintergrund. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei der Familie Nigg, die uns auf Gogles das Personal verköstigt und uns stets in allen Belangen hilfreich zur

Seite steht. Erstmals sömmernten heuer auch wieder Alpschweine auf beiden Kuhalpen – für Einheimische und Touristen ein besonderer Anblick.

Nunmehr wurde in der Vollversammlung vom 22. November ein neuer Alpausschuss gewählt. Mir bleibt, mich beim letzten Ausschuss für die Arbeit der letzten 6 Jahre zu bedanken, Dank gilt auch dem Gemeinderat für die vertrauensvolle Unterstützung, unserem Obmann Hans Peter Bock, der Gemeindegasse, dem Gemeindeamtsleiter, der Gemeindegewerkschaft mit ihrem Vorarbeiter. Speziellen Dank möchte ich an all jene richten, die stets im Hintergrund für ein gutes Gelingen gesorgt haben. Besonderer Dank gilt **File Konrad** für seine arbeitsintensive Tätigkeit und seinen Einsatz als Bergmeister in Zanders.

Die zu sömmernden Tiere für den kommenden Alpsommer sind nunmehr an folgende neu gewählten Bergmeister zu melden (je eher, desto besser, da die Personalanstellung nach angemeldeten Tieren erfolgt!):

Gogles Kühe: Wille Christian
0680/2150188

Zanders Kühe: Pinzger Manfred
0676/846909506

Stierberg: Juen Franz Josef
0664/3561068

Urg: Schlatter Peter
0676/842927167

Ich stelle mich als Alpmeister (Geschäftsführer) der Fließener Gemein-

dealmen für weitere sechs Jahre zur Verfügung und werde mich um die Gesamtorganisation wie Budgeterstellung, Personalangelegenheiten, Produktweiterentwicklung und Produktqualität, Kontrollen, sowie um die anstehenden Investitionen kümmern.

Der Alpmeister:
Jäger Reinhold

Haben Sie Liedtexthefte oder selbst bespielte Kassetten?

Das Tiroler Volksliedarchiv, dessen Eigentümer das Land Tirol ist, sammelt seit über 110 Jahren das Lied- und Musiziergut der Tiroler Bevölkerung, um es für künftige Generationen zu bewahren, aber auch, um es Interessenten zugänglich zu machen.

Besonders wertvoll sind für uns handschriftliche Aufzeichnungen – Liederhefte, -bücher, -zetteln; mit und ohne Noten; Kurrent- oder lateinische Schrift – sowie selbst bespielte oder besungene Kassetten. Sie geben nämlich Auskunft darüber, was hierzulande gesungen oder musiziert wurde und wird.

Wir wären sehr dankbar, wenn Sie uns solche Unterlagen im Original oder als Kopie schicken würden!

Kopier- und Versandkosten (auch portofreier Versand ist möglich) werden selbstverständlich ersetzt.

Jeder Einsender erhält außerdem eine CD oder ein Notenheft aus unserem Sortiment als Dankeschön (siehe unter www.volkslied.at/verlag oder auf Wunsch Prospekt per Post)!

Es ist wichtig, dass regionales Kulturgut nicht verloren geht und dabei sind wir auf Ihre freundliche Mithilfe angewiesen!

Sonja Ortner

Tiroler Volksliedarchiv / Tiroler Landesmuseen-Betriebsges.m.b.H.
& Verein Tiroler Volksliedwerk
Feldstraße 11a, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 / 59 4 89-125, Fax DW -127

www.volkslied.at
volksliedarchiv@tiroler-landesmuseen

Gratulation

Gratulation an unseren Gogler Senner,
Herrn **Ewald Jäger**, der bei der diesjährigen
22. Käseolympiade in Galtür in der Kategorie
„Oberinntaler Almkäse – unter 30% FiT“ mit
der Silbernen Sennerharfe ausgezeichnet
wurde.



Osteuropahilfe 2016

Gfall Josef (Mitglied des Organisationsteams)

Liebe Fließerinnen, liebe Fließer!

Unsere jährliche Spendenaktion für hilfsbedürftige Familien in Rumänien und dem Kosovo konnte auch heuer wieder erfolgreich durchgeführt werden. Die Sammelaktionen in Fließ am Recyclinghof sowie der Kaserne Landeck wurden wiederum von sehr vielen angenommen, um unsere Aktion mit

Ein namhafter Betrag konnte auch SR Johanna Schwab für den Bau einer neuen Schule übergeben werden. Dank Eurer großen Unterstützung und Hilfsbereitschaft ist es uns möglich, einen kleinen Beitrag zu leisten, um auch Menschen die nicht einmal das Nötigste haben, ihr Leben etwas zu erleichtern. Dies ist auch Ansporn und unsere Mo-

Anstatt Geburtstagsgeschenken bat er seine Gäste um Geldspenden und kaufte dafür Schulartikel im Wert von etwa € 1200,-, die er unserer Hilfsaktion zur Verfügung stellte. Diese dringend benötigten Schulsachen konnten wir bereits an Schulen in Peja verteilen. Ich denke, diese tolle Aktion passt auch ganz gut in die kommende Weihnachtszeit.

Ein ganz herzliches Danke dafür!

Wir sind weiterhin dankbar für jede Spende, die auf unserem Spendenkonto einlangt.

Volksbank Tirol:

IBAN AT36 4585 0005 0011 2819
bei der Volksbank Landeck

In diesem Sinne darf ich im Namen des ganzen Teams ein herzliches Danke sagen:



ihren Spenden zu unterstützen. Auch in anderen Gemeinden haben diesbezügliche Aktionen stattgefunden.

So sind auch heuer wieder etliche Sattelzüge voll Hilfsgüter in die Zielgebiete Satu Mare (Rumänien), Suvareca und Peja im Kosovo entsandt worden. Die Verteilung durch unsere Partnerorganisationen vor Ort ist bereits erfolgt.

Unter anderem konnten 50 Computer, ca. 100 Garnituren Schulmöbel, Pflegebetten, Ausstattung für 17 Patenfamilien sowie etwa 250 m³ Hilfsgüter (Bekleidung, Betten, Hygieneartikel, Spielsachen usw.) verschickt werden. Weiters konnten wir mit Bargeldspenden für etwa € 3000,- Haushaltsgeräte wie E-Herde, Holzherde, Kühlschränke etc. vor Ort ankaufen und an Familien mit behinderten Angehörigen übergeben. Dazu muss man wissen, dass die Holzherde nicht nur als Kochgelegenheit, sondern auch als einzige Heizquelle dienen. Kühlschränke sind in vielen Fällen auch für die Aufbewahrung der Medikamente der behinderten Familienangehörigen besonders wichtig. Der Ankauf vor Ort spart teure Transportkapazität, verhindert Transportschäden und hilft der heimischen Wirtschaft.



tivation im Team, auch weiterhin unseren Beitrag dazu zu leisten.

An dieser Stelle sei eine beispielhafte Aktion eines Fließers im Zuge seines runden Geburtstages erwähnt.



- 🌐 Allen Sach- und Geldspendern.
- 🌐 Allen Helferinnen und Helfern.
- 🌐 Dem Bundesheer für die hervorragende Unterstützung.
- 🌐 Dem Land Tirol für die Übernahme der Transportkosten.
- 🌐 Den mitwirkenden Gemeinden und Organisationen.
- 🌐 In Fließ im Speziellen:
Der Gemeinde Fließ, der Schützenkompanie Fließ sowie der Fa. »Unser Lagerhaus« für die logistische Unterstützung.

Ich wünsche allen einen besinnlichen Advent, ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gutes Neues Jahr.



Was gibt's Neues... ...in der Ferienregion TirolWest

Winter 2016/17

Top-Pauschale „1000 Pistenkilometer“



5 der weltbesten Skigegebiete in 5 Tagen erkunden – mit diesem einzigartigen Angebot wirbt TirolWest **auch diesen Winter** wieder.

Durch die besonders zentrale Lage der Region bietet sich diese Pauschale perfekt an, um **noch mehr Gäste für TirolWest zu gewinnen**. Gäste übernachten in unserer Region und innerhalb weniger Minuten erreichen sie die berühmtesten Wintersport-Destinationen der Alpen: Ischgl, St. Anton, Serfaus-Fiss-Ladis, Lech/Zürs und das Genuss-Skigebiet Venet.

Begeistern auch Sie Ihre Gäste für diese Pauschale!

Weitere Infos: ski.tirolwest.at

Sommer 2017

TirolWest Card Premium



Zusätzlich zur **TirolWest Card Basic** gibt es nächsten Sommer wieder die **TirolWest Card Premium** kostenlos in allen Unterkünften ab einer Mindestaufenthaltsdauer von 5 Nächten.

Was ist dabei?

- unbegrenzte Nutzung der Venet Bergbahnen
- täglich freie Benützung aller regionalen Buslinien



- Eintritt in örtliche Museen
- geführte Wanderungen und Genuss-Pass
- täglich geführte Erlebniswanderungen
- Naturpark Kaunergrat
- Zammer Lochputz
- Eintritt in 3 Freischwimbäder
- Sport Camp Tirol: - 5 % Ermäßigung auf alle Wildwassersportaktivitäten
- Ermäßigung bei den Tennisplätzen Landeck, Zams, Fließ
- bei einem Besuch im Käsehaus Montafon in Schruns erhalten Gäste ein Überraschungsgeschenk

Die TirolWest Cards kommen sehr gut an - begeistern Sie auch weiterhin unsere Gäste damit!

Tourismusforschung Kurzurlaub als Chance nutzen



Heutzutage buchen Gäste immer flexibler und kurzfristiger ihren Urlaub. Vorteil für Sie: **Beim Kurzurlauber sitzt das Geld lockerer!** Die Tagesausgaben pro Person sind rund € 20 höher als beim Normalurlauber. Diesen Trend können Sie als Chance richtig nutzen und durch kreative und einzigartige Angebote aus der Masse hervorstechen. Beispiel für ein kreatives Angebot:

Faulenzen an der Baustelle

Aufgrund unseres Umbaus bieten wir folgendes Package für Sie an:

- 2 Übernachtungen
- 2 x „Tagwerker-Frühstück“ = knuspriges Gebäck, hausgemachte Marmelade, Butter, frischer Kaffee
- 1 x 6-Tragerl Puntigamer gekühlt
- 1 x Maurerjause für 2 Personen (Kalte Platte) im Wirtshaus
- 1 x Millimeterpapier für Ihren persönlichen Liebesbrief an den Partner
- 1 x Erinnerungsgeschenk von der Baustelle (1x Baueimer, 1x Handschuhe, Zollstab, und Zimmermannsbleistift)

KULTUR STADT	VENET ZENTRUM	NATURPARK GEMEINDE	BERG DORF	HEILWASSER DORF	GENUSS REGION
LANDECK	ZAMS	FLIESS	TOBADILL	GRINS	STANZ

Tirol West

Ferienregion TirolWest · 6511 Zams · Hauptplatz 6
Tel. +43(0)5442.65600 · Fax +43(0)5442.65600.15
e-mail: info@tirolwest.at · www.tirolwest.at · [f](https://www.facebook.com/tirolwest)



Kindergarten Hochgallmigg



Pfarrer Chrysant feiert mit uns Erntedank- wir freuen uns über sein Kommen! Danach essen wir gemeinsam Schälfeiler!!!



Wir dürfen sie streicheln und mit hartem Brot füttern!



Nun werden wir wieder fleißig unsere Zähne putzen!

Volksschule Urgen



Der letzte Abend am Teich- ein Singspiel der VS-Urgen

Der letzte Abend am Teich- ein Singspiel der VS-Urgen

Seit Oktober probten die Kinder der 1. und 2. Klasse (fast) heimlich für ihr Singspiel:

Am letzten Abend im Herbst trafen sich - wie jedes Jahr- alle Tiere bei ihrem Lieblingsteich. Das Fröschlein, das bunte Vögelchen und Rolla, die ängstliche Schlange, kamen zu spät. Sie mussten die furchterregende Hexe suchen, nur um herauszufinden, ob der Breitmaulfrosch mit seiner schaurigen Erzählung über sie tatsächlich recht hatte. Als sie die Hexe endlich fanden, erfuhren sie, dass sie gar nicht böse war. All die Jahre war sie schrecklich einsam und wollte nur bei den Tieren sein. Schnell entschlossen nahmen sie sie mit an ihren Lieblingsteich. Nach anfänglichem

Widerstand spielten, sangen und tanzten sie gemeinsam. Sie genossen den letzten Abend am Teich.

Sie waren alle verschieden, aber Freunde konnten sie trotzdem sein!

Am 17. und 18. November waren alle sehr nervös, denn da fanden am Vormittag die Vorstellungen für die Großen der Schule und für den Kindergarten statt. Bei der Abendvorstellung am 17. waren die Familien eingeladen. Alles klappte wunderbar und so gab es einen riesigen Applaus.

Auf dem Bild sind die Schauspielerinnen und Schauspieler des Singspiels zu sehen: Hintere Reihe von links: Sophie Bernhart, Tobias Gebhart, Liam File, Matteo Achen-

rainer, Raquel Domingos Simoes, Mariana Reis.

Vordere Reihe von links: Vanessa Mayer, Lilly Siehs, Katharina Walch, Noah Juen, Andreas Walch, Lara Schiferer, Marcel Schieferer, Lucas Horner.

Am kleinen Bild ist unser Bär Sandro Jäger. Er war beim Fototermin leider im Krankenhaus!



Christina Sprenger





KINDERGARTEN PILLER



Unser Jahresschwerpunkt ist heuer: „Mit allen Sinnen die Welt entdecken“.
(sehen - hören - fühlen - riechen - schmecken).

Unser Jahresschwerpunkt ist heuer: „Mit allen Sinnen die Welt entdecken“.
(sehen - hören - fühlen - riechen - schmecken).

Mit seiner Farbenpracht und einer reichen Ernte hat uns der Herbst eine reiche Fülle von Sinnes-
eindrücken ermöglicht. Einen besonderen Schwer-
punkt haben wir heuer der Sonnenblume gewidmet.
Die leuchtenden Blüten erfreuten unsere Augen. Un-
sere Ohren hörten das „Klappern“ der Sonnenblu-
menkerne in der selbst gewerkten Rassel. Wir
fühlten das Rieseln der Sonnenblumenkerne durch
unsere Finger, Kneteten den Brotteig und mischten
Sonnenblumenkerne darunter.

Staunend sahen die Kinder das Aufgehen des Tei-
ges. Als das Brot fast fertig war, zog ein feiner
Brotduft durch den Kindergartenraum. Zum Ernte-

dankfest ließen wir uns das Köstliche Brot (mit
gesunden Beilagen)schmecken.

In der dunklen Zeit erfreute das Martinsfest mit
dem Laternenumzug auch heuer wieder Groß und
Klein. Bei der religiösen Feier in der Kirche erinnerte
uns das Martinsspiel an das Helfen und Teilen. Dia-
kon Bruno Tangl hat an unserer Feier mitgewirkt
und am Schluss einen Kindersegen erteilt. Dafür
möchte ich mich herzlich bedanken. Zum Ausklang
hat der Familienverband alle Teilnehmer in den Frak-
tionsraum eingeladen. Im Namen der Kinder bedanke
ich mich für die „Gratis Bons“.

Schnegg Rosmarie



Krippen, die Schülerinnen und Schüler den NMS-Fließ hergestellt haben.





Neue Mittelschule Fliess

Naturparkschule



Gletschertage Kaunertal

4. Klasse 2016

Wir, die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse, verbrachten vom 14.9.16 bis 16.9.16 im Gepatschhaus. Gut gelaunt und voll motiviert Neues zu erfahren, fuhren wir am Mittwoch zeitig in der Früh ins Kaunertal. Dort lernten wir die drei Naturpark-Spezialisten Philipp, Lisi und



Michael kennen. Für die B-Klasse hieß es gleich Steigeisen, Eispickel und Klettergurt ausfassen. Dann ging es bei strahlendem Sonnenschein auf den Gletscher.

Meine Klasse, die A-Klasse, wanderte zum Gletschervorfeld. Bei unserer 1. Pause sahen wir schon viele abgerundete Felsen, die aber noch nicht so lange eisfrei sind. „Vor etwa 150 Jahren war hier überall noch Eis, das bis vor das Gepatschhaus reichte. Diese Zeit nennt man: Kleine Eiszeit“, erklärte uns Philipp. Als wir unser Ziel erreicht hatten, sagte ein Blick in unsere Gesichter alles aus: Erschöpfung. Mittagspause!!! Während wir relaxten, entdeckten wir unsere Mitschüler der Parallelklasse auf dem Gletscher. Auf unserem Rückmarsch erledigten wir Forschungsaufträge zu den Flechten, zum Klima und zur Vegetation.

Nach einem super Abendessen machten wir es uns alle gemütlich. Wir konnten uns bis halb zehn an der frischen Luft beschäftigen. Die Nacht verging sehr schnell, jeder schlief.

Der nächste Tag begann schon um 6:00 Uhr. Noch halb verschlafen gingen wir frühstücken, machten uns eine Jause. So gestärkt hieß es nun Programmwechsel. Die B machte sich auf zum Gletschervorfeld. Wir machten uns, nach den Erzählungen unserer Mitschüler, mit den



schlimmsten Befürchtungen auf den Weg zum Gletscher. Na, da hatten sie wieder einmal maßlos übertrieben. Nach zwei Stunden „WANDERN“ bei starkem Wind kamen wir bei der Gletscherzunge an. Keine Anstrengung war in den Gesichtern der Schülerinnen und Schülern zu sehen. Mit Steigeisen und gesichert am Seil ging es dann im Gänsemarsch auf den Gletscher. Wie Zahnstocher auf einem Pudding, die aber nicht untergehen können. ☺ - Eine coole Erfahrung auf einem Gletscher zu wandern, ohne auszurutschen!!!

Als wir etwa am Mittelpunkt der Gletscherzunge waren, konnten wir gleich die Eisschrauben testen und richtiges Bewegen am Gletscher üben. „Eine Eisschraube hält etwa 2 Tonnen“, lehrte uns Lisi.

Wieder in der Hütte waren einige von uns erschöpft oder verkühlt, wie ich!!! Unsere neuen Erkenntnisse durch die Forschungsaufträge präsentierten wir dann unseren Mitschülern.

Wir haben alle etwas über den Gletscher und um den Gletscher gelernt.

Frisch geduscht ging es dann zum Abendessen. Die drei Gänge - sehr köstlich.

Diese Nacht dauerte länger. Wir, die Mädchengruppe, hatten sehr viel Spaß!!! ☺

Am letzten Tag durften wir etwas länger schlafen. Erst um halb acht hieß es aufstehen und ab zum Frühstück.

An drei Stationen konnten wir unser Wis-

sen erweitern: Bei der 1. Station sammelten wir aus dem Gletscherbach und aus dem Quellbach Tiere, die wir im Mikroskop betrachteten, maßen die Wassertemperatur und schauten, ob das Wasser klar oder trüb ist, usw. Bei der 2. Station bauten wir selber einen Gletscher. Wir nutzten alles Natürliche aus der Umgebung. Es war eine tolle Station, denn hier konnten wir wieder Kinder sein!!! ☺ Und bei der letzten Station erklärte uns Michi



das Lesen von Wanderkarten. Es war interessant. Am Nachmittag gingen wir wieder zum Gepatschhaus. Dort erfuhren wir von einem Geologen einiges über die Geologie des Naturparks. In der gemütlichen Stube stellte uns der Innsbrucker Geologe sein Buch, das er über das Kaunertal geschrieben hat, vor.

Nach der Vorstellung ging es ab nach Hause.

Wie hat es uns gefallen??? Uns allen hat es recht gut gefallen und auch trotz der weiten und langen Wanderungen waren wir alle immer mit Freude dabei

Ich kann nur sagen, es waren drei aufregende und tolle Tage!!! Muss man erlebt haben!!!

Anna Christina Wohlfarter

Wahlpflichtfach

Abenteuer Lesen

Lesen macht Spaß.

Das finden auch die Schüler des WPF Abenteuer Lesen. Was sie gelesen haben und wie es ihnen gefallen hat, erzählen sie in ihren Buchkritiken.

Jetzt gibt's Saures!

Autorin: *Mary Blood Hrsg.*

Dieses Buch ist atemberaubend und nichts für schwache Nerven! Bekannte Gruselautoren erzählen von hungrigen Vampiren, quicklebendigen Geistern, geheimnisumwitterten Werwölfen und schaurigen Stimmen aus dem Jenseits. Sie führen uns zu grauerregenden Halloween-Partys und durch uralte Spukhäuser, wo nichts so ist, wie es scheint. Gänsehaut für alle unerschrockenen Leser ist bei diesem Buch garantiert!!

Wie uns das Buch gefallen hat: ★★★★★

Uns hat dieses Buch sehr gut gefallen. Es war spannend, gruselig und schaurig. Im Buch sind 7 abgeschlossene gespenstische Geschichten, die leicht zu lesen sind. Geschichten gerade richtig für 10-Jährige, die sich gerne gruseln beim Lesen.



Nina Gabl und Sabrina Hofstätter

Eragon das Vermächtnis der Drachenreiter

Autor: *Christopher Paolini*

Beim Jagen im Buckel findet Eragon einen glänzenden blauen Stein. Er ahnt nicht, dass dieser Stein sein Leben stark beeinflussen wird. Denn der Stein ist ein Ei, ein Drachenei. Aus diesem schlüpft ein Drachenbaby und bereitet Eragon ein Vermächtnis, das so alt ist wie die Welt. Durch Saphira, den Drachenjungen wird Eragon über Nacht in einen Kampf mit den dunklen Mächten verwickelt. Die dunklen Mächte terrorisieren schon ewig ganz Alagaësia. Diese Welt wird von Elfen, Zwergen und unheimlichen Wesen bewohnt und ist voller Magie. Sie wird von einem grenzenlos grausamen Herrscher regiert, der das Volk unterwirft. Mit nichts als den Ratschlägen und dem Schwert seines Lehrmeisters stellt sich Eragon dem Kampf gegen das Böse. An seiner Seite ist

Saphira, sein blauer Drache. Denn Eragon hat das Erbe der legendären Drachenreiter angetreten, um das Schicksal Alagaësias zu wenden ...

Wie hat mir das Buch gefallen: ★★★★★

Eragon hat mich von der ersten Seite an in seinen Bann gezogen, von der Handlung bis zu den Hauptfiguren. Nicht nur dass der Autor, Christopher Paolini, Eragon mit 15 Jahren geschrieben hat, hat mich extrem fasziniert, sondern auch die Welt Alagaësia. Die Orte, Namen, Gestalten und Tiere bilden eine Einheit. Insgesamt ist Eragon ein fantastisches Fantasy-Buch, das ich jedem weiterempfehlen kann.



Simone Walch

So was von fies

Autorin: *Anette Neubauer*

Luras Handy ist gestohlen worden. Jeder glaubt, dass es Swen, ein Mitschüler war. „Nur weil Swen ein Außenseiter ist, darf man ihn nicht beschuldigen“, verteidigt ihn Laura. Und da merkt sie, dass sie sich damit selbst zur Außenseiterin macht.

Wer aber hat das Handy nun wirklich gestohlen?

Wie mir das Buch gefallen hat: ★★★★★

Mir hat das Buch sehr gut gefallen. Es ist spannend und lustig. Es ist ein Buch, das man leicht lesen kann.

Maeva File

Flos Tierpension Babyalarm im Elefantenhaus

Autorin: *Sarah Bosse*

Flo, die Hauptperson im Buch, möchte unbedingt wie ihr Papa in einem Tierheim arbeiten. Sie mag Tiere sehr. Einmal findet sie mit ihrer Freundin Hanna einen angeschossenen Fuchs. Ihr Papa behandelt ihn

und sie pflegen ihn.

Wie mir das Buch gefallen hat: ★★★★★

Mir hat die Geschichte sehr gut gefallen. Ich würde es Tierfreunden empfehlen. Tierhasser lassen besser die Finger von diesem Buch! Gut gefallen haben mir auch die Zeichnungen im Buch. Das Lesen macht Spaß.



Alina Kolp

Die Vampirschwestern Ein bissfestes Abenteuer

Autorin: *Franziska Gehm*

Inhalt: Das Buch handelt von zwei Halbschwestern, die von Transsilvanien nach Deutschland gezogen sind. Es sind keine normale Halbschwestern, sondern Halbvampirschwestern. Ihre Oma arbeitet in einem Kunstmuseum. Sie müssen für die Schule ein Referat über japanische Kunst, die im Museum ausgestellt ist, machen. Als sie im Museum recherchieren, geraten sie in einen Kunstüberfall.

Wie mir das Buch gefallen hat: ★★★★★

Am Anfang fand ich das Buch nicht so toll. Ab dem Kunstüberfall wurde es sehr spannend. Ich habe schon einige Bücher gelesen, aber dieses Buch hat mich bisher eindeutig am meisten begeistert.



Daniela Jäger



Ehrenzeichen- und Verdienstzeichenverleihung der Gemeinde



Ein herzliches Dankeschön!

Es ist wichtig, nicht nur Arbeit einzufordern, sondern auch die geleistete Arbeit zu würdigen. Die Gemeinde Fließ bedankte sich in feierlichem Rahmen bei 8 Persönlichkeiten für Ihren Einsatz in Form von Auszeichnungen.

Die Verleihung dieser Auszeichnungen findet einmal in der Gemeinderatsperiode statt. Seit 1979 wurden 32 Persönlichkeiten in Form von Ehrenbürgerschaft, Ehrenzeichen und Verdienstzeichen geehrt. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 29. April 2016 wurde der Kulturausschuss mit dieser Aufgabe betraut. Mit tatkräftiger Unterstützung unseres Gemeindeamtsleiters Martin Zöhrer und zahlreicher Recherchen konnte dem Gemeinderat am 10. Juni 2016 ein entsprechender Vorschlag unterbreitet werden, der einstimmig beschlossen wurde.

BR Bgm. Ing. Bock Hans-Peter wies in seiner Ansprache auf die strengen Kriterien für die Verleihung dieser Auszeichnungen hin und bedankte sich bei allen Ehrenzeichen- und Verdienstzeichenträgern für deren verdienstvolles Wirken im Gemeinde- und Vereinswesen.

Für die Verleihung des Verdienstzeichens sind mindestens 18 Jahre verdienstvolles Wirken im Gemeinderat oder in einer anderen führenden, für das Dorfleben bedeutenden Funktion erforderlich. Das Ehrenzeichen setzt 24 Jahre verdienstvolles Wirken im Gemeinderat und in zusätzlichen für das Dorfleben wichtigen Funktionen voraus.

Großteils sind es die Freiwilligen, die mit ihrem Können und ihrem Engagement einen Mehrwert für das Zusammenleben in der Gesellschaft erreichen. Es sind Menschen, die mehr tun, als sie müssten, die für ihre Mitmenschen da sind, Ideen haben und sich an Weiterentwicklungen in den verschiedensten Bereichen aktiv beteiligen. Nicht immer ist dieser Einsatz mit Dank verbunden, oft benötigt man Fingerspitzengefühl, Diplomatie und auch eine große Portion Humor. Ein ganz besonderes Dankeschön gebührt natürlich auch den Gattinnen der Ausgezeichneten für deren

Verständnis und Unterstützung im Hintergrund.

Die Bläsergruppe der MK-Fließ sorgte für die musikalischen Klänge während des Festaktes und gab dem Ganzen einen würdevollen Rahmen. Dafür bedanken wir uns recht herzlich bei Rietzler Alfons, Wackernell Christian, Schütz Mathias, File Aaron und Knabl Markus.

Wechselberger Klaus, Pächter des Restaurants vom Naturparkhaus „Gacher Blick“, und sein fleißiges Team servierten uns ein köstlich zubereitetes Menü. Unser Ehrenzeichenträger, Schranz Sigg, beglückte uns mit einer Abschlussrede und ein paar Anekdoten aus seiner noch aktiven Amtszeit als Gemeinderat, Gemeindevorstand und Obmann der Agrargemeinschaft.

Es war eine würdige Feier und es wurden noch bis spät in die Nacht Erinnerungen ausgetauscht und lebhaft über alte Begebenheiten und das aktuelle Dorfleben diskutiert.

Das Ehrenzeichen der Gemeinde Fließ erhielt:

SCHRANZ Siegfried

Das Verdienstzeichen der Gemeinde Fließ erhielten:

BIRLMAIR Alois
FILE Christian
HAIRER Walter
LANDERER Josef
SCHWARZ Ewald
WACKERNELL Herbert
WALSER Hugo



Wir gratulieren den Ausgezeichneten nochmals ganz herzlich und möchten ihnen noch viele schöne Jahre, Freude und Gesundheit wünschen!

Reinstadler Rosmarie





Neue Mittelschule Fließ

Naturparkschule



Wetterseite

Wetterwerte für August 2016				Regen	Wind-gesch.	Höchst.	Vorherrschende	Sonnen-scheindauer
Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Tiefsttemperatur	in mm	in km/h	Wind-gesch.	Wind-richt.	in Std.
1	13,9	17,7	12,0	0,6	2,7	17,7	N	9,8
2	15,9	22	10,1	0,0	4,7	29,0	O	9,8
3	20,2	29,3	14,4	0,4	4,0	27,4	ONO	10,5
4	21,1	27,7	15,6	0,4	5,3	41,8	O	10,8
5	11,7	18,2	8,6	49,8	3,9	40,2	W	2,3
6	11,9	15,8	8,5	0,0	1,4	16,1	WSW	9,3
7	16,7	24,7	10,5	0,0	2,7	17,7	WSW	12,0
8	19,3	29,9	11,4	0,0	6,1	25,7	SW	12,0
9	14	18,1	10,8	20,6	3,2	24,1	W	4,5
10	10,1	12,3	7,7	4,8	3,1	27,4	W	7,8
11	11,3	18,1	6,7	0,0	3,2	24,1	W	11,3
12	12,3	16,8	8,6	0,0	3,5	22,5	ONO	10,0
13	18,1	27,8	10,6	0,0	4,2	19,3	O	12,0
14	20,4	29,4	13,3	0,0	3,9	20,9	O	11,0
15	18,7	26,4	14,4	0,8	7,1	27,4	O	9,0
16	19,1	28,3	12,8	0,0	7,4	30,6	ONO	10,8
17	17,4	22,4	13,8	0,0	8,0	24,1	ONO	10,8
18	16,8	25,2	12,6	3,6	5,8	25,7	ONO	7,5
19	16,8	24,2	12,0	0,4	3,4	20,9	O	10,8
20	17,6	24,1	14,7	8,8	3,1	22,5	ONO	6,8
21	14,3	19,8	11,2	4,4	5,1	49,9	WNW	9,8
22	14,5	21,8	9,4	0,0	2,6	24,1	W	9,8
23	17,3	26,3	9,4	0,0	2,6	19,3	WNW	11,5
24	20,4	30,6	12,7	0,0	3,1	17,7	WNW	11,3
25	22,1	32	14,6	0,0	5,5	24,1	O	11,3
26	23,4	32,7	16,9	0,0	6,8	24,1	ONO	11,5
27	22,9	32,2	17,9	6,8	6,0	30,6	O	10,5
28	21,8	29,8	17,0	0,0	7,9	30,6	ONO	9,3
29	16,8	20,5	14,6	3,6	4,5	20,9	W	6,0
30	17,8	23,7	14,3	0,0	2,1	16,1	W	3,0
31	18,7	27,4	13,7	9,2	4,5	29,0	O	8,0
	Ø 17,2 °C	32,7 °C	6,7 °C	Σ 114,2 mm	4,4 km/h	49,9 km/h	Σ W	290,8

Wetterwerte für Oktober 2016				Regen	Wind-gesch.	Höchst.	Vorherrschende	Sonnen-scheindauer
Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Tiefsttemperatur	in mm	in km/h	Wind-gesch.	Wind-richt.	in Std.
1	15,1	19,1	10,5	0,0	5,3	27,4	ONO	8,3
2	10,8	14,5	8,3	13,2	1,8	22,5	ONO	0,0
3	8,6	13,7	4,5	0,4	5,3	27,4	WNW	14,0
4	8,4	12,7	5,3	0,0	1,9	24,1	NO	17,3
5	7,2	12,1	2,4	0,0	4,0	33,8	WSW	4,0
6	4,8	12,1	-0,4	0,0	2,6	19,3	WNW	0,5
7	6,9	13,4	3,1	0,0	3,1	19,3	O	6,5
8	6,7	9,7	4,7	0,6	1,8	17,7	W	0,0
9	4,7	8	3,1	2,6	1,9	16,1	W	4,0
10	3,9	6,2	2,4	0,0	1,1	9,7	SSW	11,3
11	3,4	6,3	2,5	0,4	1,6	32,2	SW	12,8
12	3,6	9,5	0,6	0,0	1,8	17,7	W	2,3
13	5,1	9,8	-0,3	0,0	8,0	45,1	ONO	7,8
14	10,1	14,2	5,4	2,4	14,5	48,3	ONO	6,0
15	11,5	17,5	7,3	0,0	3,1	20,9	O	6,5
16	11,2	18,6	6,3	0,0	5,8	22,5	ONO	8,3
17	10,6	14,3	7,9	0,0	4,3	20,9	O	8,0
18	9,9	14,8	7,3	0,0	2,4	25,7	O	14,3
19	7,4	11,6	5,3	0,6	3,1	22,5	W	6,0
20	6	10,6	2,5	0,0	3,2	30,6	WNW	2,5
21	3,1	7	0,2	0,0	4,5	24,1	ONO	7,0
22	4,3	11,1	-0,5	0,0	4,5	22,5	SW	7,0
23	7,7	11,8	2,2	0,0	8,9	40,2	NO	6,3
24	12,3	17	7,4	0,0	15,6	38,6	ONO	6,8
25	11,9	14,3	9,9	6,6	5,3	40,2	ONO	1,8
26	9,6	10,8	8,7	0,8	1,4	14,5	O	2,3
27	8,5	13,3	5,4	0,0	1,4	14,5	W	6,3
28	7,4	14,9	2,8	0,0	5,8	24,1	O	7,8
29	8	16,3	3,7	0,0	3,7	20,9	O	6,3
30	7,6	14,1	3,1	0,0	1,9	16,1	O	7,8
31	7,2	13,6	3,6	0,0	4,3	19,3	O	7,0
	Ø 7,9 °C	19,1 °C	-0,5 °C	Σ 27,6 mm	4,3 km/h	48,3 km/h	Σ O	206,8

Wetterwerte für September 2016				Regen	Wind-gesch.	Höchst.	Vorherrschende	Sonnen-scheindauer
Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Tiefsttemperatur	in mm	in km/h	Wind-gesch.	Wind-richt.	in Std.
1	16,9	22,5	14,3	0,0	2,7	16,1	SW	0,0
2	18,4	27,2	12,9	0,0	3,1	24,1	SW	0,0
3	19,6	28,2	13,1	0,0	3,1	16,1	W	0,0
4	18,4	24,5	13,4	0,2	5,1	37,0	O	0,0
5	14,2	19,8	10,3	9,6	4,0	32,2	WNW	3,8
6	13,7	19,4	10,1	0,0	2,9	30,6	WNW	8,8
7	16,3	26,2	7,9	0,0	5,0	24,1	O	10,8
8	19,1	26,9	13,3	0,0	6,6	24,1	ONO	9,8
9	19,2	26,4	13,4	0,0	0,0	3,2	SW	9,5
10	19,4	26,5	14,7	2,8	0,3	27,4	ONO	9,8
11	18,2	25,9	12,1	0,6	4,3	24,1	ONO	8,5
12	18,1	26,8	12,6	0,0	7,9	24,1	ONO	9,8
13	19,2	28,0	13,4	0,0	7,7	24,1	ONO	10,3
14	19,4	28,3	13,7	0,0	8,0	27,4	ONO	10,3
15	17,4	20,8	13,7	0,0	10,0	27,4	NO	8,8

16	15,6	20,2	11,2	20,0	5,0	29,0	O	8,3
17	11,1	13,2	9,8	4,8	0,6	9,7	W	6,3
18	11,7	15,2	9,6	2,2	2,9	24,1	W	6,8
19	10,4	12,6	8,7	3,8	1,0	14,5	W	4,5
20	11,4	16,2	8,6	0,0	2,1	20,9	WNW	7,8
21	11,6	16,7	9,1	0,0	2,3	19,3	W	8,5
22	13,1	20,2	8,8	0,0	2,1	19,3	WSW	8,8
23	13,4	20,5	8,5	0,0	5,3	24,1	O	9,5
24	14,1	21,7	9,5	0,0	4,3	20,9	WNW	9,5
25	15,1	23,2	9,3	0,0	5,1	20,9	ONO	9,3
26	14,4	22,1	8,5	0,0	2,7	19,3	WSW	9,3
27	12,7	19,4	9,0	0,0	1,9	22,5	W	7,3
28	14,3	23,4	8,1	0,0	6,0	22,5	ONO	9,3
29	15,1	23,3	9,3	0,0	5,3	22,5	ONO	9,3
30	15,9	23,4	9,7	0,0	5,0	19,3	ONO	8,5
	Ø 15,6 °C	28,3 °C	7,9 °C	Σ 44,0 mm	4,1 km/h	37,0 km/h	Σ W	223,2





Wetterseite

Wetterwerte für November 2016				Regen	Windgesch.	Höchst.	Vorherrschende	Sonnenscheindauer
Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Tiefsttemperatur	in mm	in km/h	Windgesch.	Windricht.	in Std.
1	8,9	16,1	4,3	0,0	9,2	25,7	O	7,5
2	8,4	12,7	4,7	0,2	13,5	45,1	ONO	6,5
3	4,1	8,4	0,8	0,0	2,4	16,1	W	6,0
4	5,3	11,2	-0,7	0,0	6,4	30,6	ONO	6,0
5	7,9	9,7	6,6	0,0	14,0	43,5	ONO	4,5
6	2,6	6,6	-0,8	22,2	1,8	19,3	ONO	0,0
7	-0,7	1,6	-2,1	0,0	0,3	12,9	O	3,5
8	-0,8	3,9	-2,9	0,0	1,8	19,3	O	6,5
9	-1,1	2,4	-4,3	0,0	7,2	32,2	O	6,0
10	1,6	3,4	-0,1	1,6	6,8	32,2	ONO	3,8
11	1,6	3,7	0,2	2,0	6,1	32,2	ONO	2,8
12	0,3	4,4	-2,4	0,0	3,1	24,1	WNW	6,0
13	-1,6	1	-4,2	0,0	5,3	27,4	O	5,0
14	-1,2	2,8	-2,7	0,0	1,6	20,9	SW	5,5
15	1,2	5,2	-3,1	0,0	8,5	24,1	O	6,3
16	5,6	8,2	3,3	0,4	8,0	24,1	O	4,0
17	7	11	4,8	0,0	9,2	38,6	ONO	5,3
18	8,6	12,4	3,3	0,0	16,1	43,5	NO	6,5
19	3,3	8,3	-0,2	3,2	4,3	41,8	O	0,0
20	5,7	10,5	-0,2	0,0	12,6	38,6	ONO	4,5
21	10,9	13,1	7,3	0,0	15,6	45,1	NO	3,3
22	11,4	12,5	10,6	0,0	15,9	37,0	NO	1,0
23	11,1	12,7	9,7	0,0	14,8	45,1	ONO	2,3
24	10,1	11,4	7,4	0,0	13,8	45,1	NO	0,8
25	7,3	11,1	4,8	2,2	3,4	20,9	OSO	14,5
26	5,1	8,6	3,4	0,6	1,3	17,7	O	9,3
27	5,1	7,7	4,0	0,6	1,1	12,9	O	0,0
28	0,4	4,3	-3,4	0,0	2,7	16,1	W	5,3
29	-4,2	-0,6	-7,1	0,0	1,6	16,1	W	5,5
30	0	4,9	-4,3	0,0	11,4	27,4	O	5,8
	Ø 4,1 °C	16,1 °C	-7,1 °C	Σ 33,0 mm	7,3 km/h	45,1 km/h	Σ ONO	144,0

Anfang Oktober sicherte sich das **Geschwisterpaar FRÖHLICH** (Fließ) die Silbermedaille beim Herbstpokalturnier in Kufstein. **Verena Fröhlich** (Judozentrum Innsbruck) erkämpfte sich in der Gewichtsklasse -44kg nach drei harten Kämpfen den 2. Platz. Im Finale unterlag sie der starken Gegnerin aus Budapest. Bruder **Tobias** (Judozentrum Innsbruck) kämpfte – 34 kg und konnte ebenfalls nach drei Siegen und einer Niederlage den 2. Platz erkämpfen.

Mitte Oktober fanden die Tiroler Meisterschaften U12, U16 und U21 in Wattens statt. Das Judozentrum Innsbruck startete hier mit 26 Kämpfern und Kämpferinnen. Mit dabei war auch Verena (Judozentrum Innsbruck). Verena Fröhlich musste aufgrund von Teilnehmermangel in ihrer Gewichtsklasse eine Gewichtsklasse höher kämpfen, nämlich bis -48 kg und sicherte sich somit den tollen 3. Platz in der Altersklasse U16.



Kathrin Told
Pressereferentin des
Judozentrums Innsbrucks

2016 – ein gutes Bienenjahr

Nach drei Jahren mit eher bescheidenen Honigerträgen konnten sich die Fließer Imker heuer über eine sehr gute Ernte freuen. Es passte jedoch nicht nur die Menge, sondern auch die Qualität. Dass der Fließer Honig zu den besten gehört, ist nicht nur den vielen Honigfreunden bekannt. Bei einer Pollenanalyse im Jahre 2010 wurden 47 verschiedene Pollenarten im Fließer Honig nachgewiesen. Das weist auf einen Standort mit einer enormen Artenvielfalt hin. Dementsprechend vielfältig ist auch die Zusammensetzung des Honigs: Nektare vom Krokus, Vergissmeinnicht im Frühjahr über Wald-Erdbeere und Himbeere bis hin zum Weißklee im Spätsommer kommen vor.

Ein äußerst positives Ergebnis brachte auch die 7. Tiroler Honigprämierung in Angerberg. Die Waldhonige von **Günther Schwarz** und **Herbert Schlatter** erreichten bei der chemisch-physikalischen Untersuchung und den Sensorikergebnissen die höchstmögliche Punktezahl und wurden mit Gold ausgezeichnet. Positiv verlaufen ist das Bienenjahr aber auch für den Bienenzuchtverein Fließ. Gleich fünf Jungimker konnten neu in den Verein aufgenommen werden. Es ist erfreulich, dass alle gleich mit Bienen starten und ihren ersten eigenen Honig ernten konnten.

Herbert Schlatter





Freiwillige Feuerwehr Fließ



Rückblick 2016

123. Jahreshauptversammlung, am Sonntag, 3.1.2016:

- Eröffnung und Begrüßung durch Kommandant OBI Marth Franz.
- Totengedenken an die Kameraden Neururer Benedikt und Schweighofer Herbert.
- Mannschaftsstand: Aktive 101, Reserve 33, Jugend 7.
- Einsätze: 34 Alarmierungen, größtenteils kleinere und Arbeitseinsätze.
- Kursbesuche: 11
- Ehrungen im Feuerwehr- und Rettungswesen finden bei der Einweihung LFBA statt.
- Schlusswort des Kommandantstellvertreters BI Artur Spiss „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“

Runde Geburtstage 2016

- ⇒ Der Feuerwehrausschuss gratulierte am 24.04.2016 **Eugen Frank** zum 80sten Geburtstag.
- ⇒ Der Feuerwehrausschuss gratulierte am 29.08.2016 **Spiss Artur** zum 70sten Geburtstag.
- ⇒ Der Feuerwehrausschuss gratulierte am 13.09.2016 **Geiger Franz** zum 80sten Geburtstag.
- ⇒ Der Feuerwehrausschuss gratulierte am 7.11.2016 **Juen Anton** zum 90sten Geburtstag.

Floriani am 1.05.2016 mit Beförderungen



- FM: Schranz Georg, Lukas Christoph, Tschögele Yannik, Frank Michael, Knabl Michael,
 OFM: Braunhofer Markus, Erhart Lukas,
 HFM Gigele Sandro, Juen Christoph, Pinzger Franz,
 OLM: Riezler Dominik

Danke an den SC-Fließ für die Verpflegung.

Einweihung LFBA am 14.08.2016

Am 14.08.2016 fand die Segnung des neuen LFBA statt. Danke für die Teilnahme der Bevölkerung an diesem Tag. Des Weiteren wurde unser Kamerad Oskar Schmid für die 70-jährige Mitgliedschaft bei der Feuerwehr ausgezeichnet. Der Ausschuss der Feuerwehr möchte sich für die gute Organisation bei allen Mitgliedern bedanken.



Katastrophen Einsatz im Gewerbegebiet Grins

Am Dienstag dem 13.09.2016 war auch die Feuerwehr Fließ mit 6 Mann beim KAT-Einsatz in Grins, im Gewerbegebiet Graf-Gurnau. Um 08:00 Uhr war Treffpunkt im Einsatzzentrum Landeck zur Einsatzbesprechung. Anschließend rückte der KAT-Zug in Richtung Gewerbegebiet aus, wo die Aufräumarbeiten nach dem Murenabgang vom Wochenende fortgesetzt wurden. Um ca. 17:00 Uhr war der Einsatz für die Feuerwehr zu Ende, und so konnten wir wieder ins Gerätehaus einrücken.

Hubschrauberübung des Abschnittes 3 im Urgtal

Am 24.09.2016 fand die alljährliche Abschnittsübung des Abschnittes 3 in Fließ

statt. Übungsannahme war ein Waldbrand im unwegsamen Gelände im Urgtal (Hochgallmigg). An der Übung nahmen neben 9 Feuerwehren, dem Roten Kreuz, den Flughelfern aus Landeck, Imst und Reutte auch zwei Hubschrauber teil. Es wurden dabei 96 Rotationen bestehend aus Material, Wasser und Personentransport mit dem Hubschraubern geflogen. Die Löschwasserzufuhr für den Waldbrand wurde über eine Relaisleitung vom Muttebach erstellt. Weiters wurde ein Löschwasserbehälter mit 15.000 l Fassungsvermögen für die Hubschrauber mittels 6 TLFs über einen Pendelverkehr befüllt.

Insgesamt nahmen an der Übung 148 Personen der Feuerwehr, 22 Personen vom Flugdienst und 4 Mann des Roten Kreuzes mit insgesamt ca. 24 Fahrzeugen, Hubschrauber Heli Tirol und ÖAMTC teil.

Danke an Heli Tirol und ÖAMTC für die gute Zusammenarbeit.



Feuerwehrwallfahrt 2016

Am 9.10.2016 fand die alljährliche Wallfahrt der Feuerwehr Fließ nach Piller statt. Die Feuerwehr möchte sich bei der Gruppe 7 unter GK Wieder Kevin und seinem Team für die Organisation und Verpflegung recht herzlich bedanken.

Feuerwehrjugend informiert

Der diesjährige Wissenstest der Feuerwehrjugend des Bezirkes Landeck fand am 16.04.2016 in Strengen am Arlberg statt. Es nahmen insgesamt 131 Burschen und Mädchen in den Stufen Bronze, Silber und Gold teil. Alle Teilnehmer haben mit Erfolg bestanden. Die Feuerwehr Fließ war mit 2-mal Silber und 1-mal Gold am Wissenstest beteiligt. Gratulation an unsere Teilnehmer :



Schimpfössl Martin (Gold), **Neururer Kilian** (Silber), **Schranz Simon** (Silber)

Wer im Alter zwischen 11 und 12 Jahren ist und bei unserem umfangreichen Feuerwehrwesen teilnehmen möchte, ist bei uns sehr willkommen. Bitte meldet euch bei unserem Jugendbeauftragten Kathrein Stefan unter der Nummer: 0664/9137575.

„Friedenslicht“

Die Feuerwehrjugend veranstaltet jedes Jahr die Aktion „Friedenslicht“.

Am 23. Dezember ab Uhr 17:00 kann das Friedenslicht von der Feuerwehrhalle in Fließ abgeholt werden. Es wird auch teilweise von der Feuerwehrjugend im Dorf verteilt.

Bitte um Verständnis, dass nicht alle Haushalte in Fließ von uns besucht werden können, da die Zeit nicht ausreicht.

Verkehrs- und Ordnungsdienst

Es kommt immer wieder vor, dass bei div. Veranstaltungen, bei denen ein Verkehrs/Ordnungsdienst im Einsatz ist, dieser nicht von allen ernst genommen wird.

Jeder Feuerwehrmann, der so einen Ordnungsdienst verrichtet, hat eine polizeiliche Schulung absolviert.

Manche Veranstaltungen würden ohne Verkehrs/Ordnungsdienst von der Behörde (BH Landeck oder Gemeinde) nicht genehmigt werden.

Die Organe der Feuerwehr sind bei diesen Veranstaltungen mit der Polizei gleichgestellt.

Daher die Bitte an alle Verkehrsteilnehmer, diese Organe zu respektieren und deren Anweisungen zu befolgen.

Auf das ganze Jahr gesehen leistet die Feuerwehr Fließ (Bock Franz mit seinem Team) für Festlichkeiten, Beerdigungen und Veranstaltungen etliche unentgeltliche

Stunden für die Sicherheit der Gemeindebürger.

Die Problematik bei Festlichkeiten ist die Zufahrt und Abfahrt der Feuerwehrhalle zu gewährleisten und im Falle von Einsätzen die Durchfahrt auf Gemeindestraßen im Ort für LKWs frei zu halten.

Haussammlung 2017

Sehr geehrte Gemeindebürger.

Als Vorstandsmitglied der FF-Fließ kann ich euch, liebe FließerInnen, versichern, dass **EURE** Feuerwehr zu jeder Zeit, wo Hilfe benötigt wird, an Ort und Stelle ist.

Es ist nicht mehr leicht bei den neuen Vorschriften bezüglich Kleidung und Material die richtige Finanzierung zu finden. Die richtige Kleidung ist für die persönliche Schutzausrüstung jedes Feuerwehrmannes oberstes Gebot. Die maschinelle und technische Unterstützung bestimmt den Erfolg des Einsatzes.

Da in nächster Zukunft wieder gewisse Gerätschaften ausgeschieden werden und wir sie wieder nachbesetzen müssen, hat sich der Ausschuss dazu entschieden, Anfang Februar wieder an die Gemeindebürger heran zu treten und sie um finanzielle Unterstützung zu bitten.

Eure Sicherheit ist unser oberstes Gebot. Daher hoffen wir auf euer Verständnis.

Der Schriftführer
Jäger Helmut



Freiwillige Feuerwehr Fließ



Einladung zur

124. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

am Sonntag, den **08. Jänner 2017 um 10.00 Uhr** im Saal des Dorfzentrums Fließ

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totengedenken
3. Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2016
4. Rechenschaftsbericht des Kommandanten
5. Berichte der Beauftragten
6. Kassabericht und Entlastung des Kassiers
7. Ehrungen
8. Ansprachen der Gäste
9. Allfälliges
10. Schlusswort des Kommandantenstellvertreters

Erscheinen in Uniform

Die Freiwillige Feuerwehr Fließ wünscht allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2017

Für die Freiwillige Feuerwehr Fließ
Der Kommandant
OBI Marth Franz



Die MUSIKKAPELLE FLIESS

informiert



Geburtstag Spiss Arthur

Am 29.08.16 hat uns Ehrenmitglied Spiss Arthur zu seinem 70. Geburtstag eingeladen. Wir durften ihm zu seinem Ehrentag ein Ständchen spielen um anschließend mit ihm im DOZ bei Speis und Trank zu feiern. Lieber Arthur, wir danken dir für den tollen Abend und auf hoffentlich sehr viel weitere Geburtstage, die wir mit dir feiern können. Wir gratulieren nochmals recht herzlich zu deinem Jubiläum.



Kirchtag

Am 04.09.2016 fand der Fließler Kirchtag statt. Nach der Messe luden wir zum Kirchtagsfest am Festplatz der NMS-Fließ ein. Das Fest wurde von der Musikkapelle St. Jakob und den Melachtaler Selchbuam musikalisch umrahmt. Kulinarische Unterstützung bekamen wir von Andreas Klotz, der super Kassspatzla gekocht hat. Nach dem Essen konnte man in der Laube einen edlen Tropfen genießen. Bei Hüpfburg und Kinderschminken kamen die Kleinsten auch nicht zu kurz. Traditionell wurde unseren Musikanten die Leistungsabzeichen verliehen. Um die Liste der letzten Gemeindeblattausgabe zu komplettieren, können wir noch folgenden Musikanten zu ihrer bestandenen Prüfung gratulieren.

David Gitterle	Bronzenes Leistungsabzeichen	mit ausgezeichnetem Erfolg
Julia Eiter	Goldenes Leistungsabzeichen	mit ausgezeichnetem Erfolg
Josef Gitterle	Goldenes Leistungsabzeichen	mit sehr gutem Erfolg
Ursula Kathrein	Goldenes Leistungsabzeichen	mit sehr gutem Erfolg

Es war ein gelungenes Fest, wir bedanken uns bei allen, die mitgeholfen haben, so ein Fest zu ermöglichen. Und natürlich bedanken wir uns bei den Besuchern, die so zahlreich erschienen sind.



Ungarn

Ein Highlight in diesem Jahr war die Fahrt nach Ungarn. Wir wurden von der Gemeinde eingeladen, bei der Preisverleihung des europäischen Dorferneuerungspreises Fließ mit der Musikkapelle zu präsentieren. Dass wir jemals mit der Musikkapelle am Plattensee in Tihany stehen würden, hat sich sicherlich keiner gedacht. Nach diesem Wochenende kann man sich an viele tolle Erlebnisse zurückerinnern, angefangen vom Weinfest bis zum Schwimmen im Plattensee, und nicht zu vergessen sind die kulinarischen Besonderheiten. Wir bedanken uns von ganzem Herzen, bei dieser Preisverleihung dabei gewesen zu sein.

Cäcilia



Am 20.11.2016 gestalteten wir traditionell zum Sonntagsgottesdienst musikalisch die Messe. Unter der Leitung von Alois Spiss durften wir abwechslungsreiche Stücke zum Besten geben.

Anschließend wurden wir von der Musikkapelle in die Traube zum Cäciliamahl eingeladen. Nach einem köstlichen Essen wurden wieder einige Musikanten geehrt. Christof Riezler und Marian Walch erhielten das Silberne Ehrenzeichen für 15 Jahre Mitgliedschaft der Kapelle, Thomas Walch wurde zum Ehrenmitglied ernannt und Alfons Riezler wurde für 50 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Wir gratulieren den Musikanten recht herzlich zu ihren verdienten Auszeichnungen! Mit dem Cäciliafest neigt sich ein weiteres Musikjahr dem Ende zu. Wir bedanken uns recht herzlich bei Besuchern, Sponsoren und Gönnern, die bei unseren Veranstaltungen zahlreich erschienen sind und uns unterstützt haben.



In diesem Sinne wünscht die Musikkapelle Fließ fröhliche Weihnachten und ein frohes neues Jahr!



Schriftführerin
Mercedes Walch

Und natürlich danken wir unseren Musikantinnen und Musikanten, die das ganze Jahr über Großartiges geleistet haben.

Die Piller Musi berichtet

„Piller Musi-Jugend in Action“

Am Ende eines erfolgreichen Musikjahres darf ich aus Sicht der Jugendreferentin die Highlights Revue passieren lassen. Es war wieder ein sehr musikalisches Jahr, geprägt von Fleiß, Spannung und vor allem viel Spaß.

Erfolgreiche Leistungen - „Mit Fleiß zum Preis“

Mit Stolz darf die Musikkapelle Piller berichten, dass derzeit 15 Kinder und Jugendliche die Musikschule besuchen und ein Instrument erlernen. Davon sind fünf Schüler/innen bereits Mitglieder der Piller Musi. Dass diese viel Potenzial besitzen, stellten sie bei einigen Wettbewerben unter Beweis. Ramona und Katharina Weber spielten sich mit ihrem Ensemble „Pitztaler Klarinettensound“ sowohl bei „Prima la musica“ als auch bei „Musik in kleinen Gruppen“ in die Top 3 ihrer Altersgruppe. Unsere Schlagzeuger Nina Tschenett und Tobias Gaim waren ebenfalls bei „Musik in kleinen Gruppen“ dabei und präsentierten ihr rhythmisches Feingefühl. Mit ihrer Gruppe „The Big Pitzis“ schafften sie es bis zum Landeswettbewerb nach Innsbruck, bei welchem sie in Gruppe D antraten und starke 89,33 Punkte erreichten. Im Namen der Musikkapelle Piller darf ich unseren Jungmusikant/innen nochmals herzlich zu ihrer ausgezeichneten Leistung gratulieren!



Jugendblasorchesterwoche „Gemeinsam Großes erreichen“



Wie jedes Jahr, wurde in der letzten Ferienwoche vom Blasmusikverband Imst die Jugendblasorchesterwoche angeboten. Ausgetragen wurde diese heuer von der Musikkapelle Karres, welche ihre neu errichteten Räumlichkeiten zur Verfügung stellte. Dabei traf sich der Blasmusiknachwuchs des Musikbezirkes Imst, um gemeinsam eine Woche lang zu musizieren. Abhängig von den bereits erworbenen musikalischen Fähigkeiten spielten die jungen Musikant/innen im Mini- und Mittelstufenorchester mit und studierten von Montag bis Freitag ein tolles Programm ein. Zudem sammelten die Kinder mit großem Eifer die wichtigsten Tipps



zum gemeinsamen Musizieren im Orchester. Der krönende Höhepunkt dieser Woche war sicherlich das Abschlusskonzert, bei dem die Jungmusikant/innen voller Stolz ihre Stücke vor großem Publikum präsentierten.

Um unsere Nachwuchsmusikant/innen auch auf unserer Facebook-Seite vorstellen zu können, nutzten wir die Gelegenheit und führten ein kleines „Fotoshooting“ durch. Die Bilder sprechen für sich, doch neben dem Musizieren wäre wohl auch eine Modelkarriere nicht ausgeschlossen. Abb. 04, Abb. 05



Für mich als Jugendreferentin war es wieder eine unvergessliche Woche mit vielen tollen Erlebnissen. Es ist immer spannend mitzuerleben, welche tollen Leistungen die Kinder bereits in diesem Alter erbringen und welcher Fortschritt innerhalb weniger Tage erzielt wird. Die Woche zeigte auch wieder auf, dass Musik Menschen verbindet, denn neben der musikalischen Weiterbildung wurden auch neue Freundschaften geknüpft und der Spaß am Musizieren geteilt. Natürlich können solche Projekte nur mit Unterstützung der Eltern durchgeführt werden. Aus diesem Grund möchte ich mich bei all jenen bedanken, welche ihren Kindern die Teilnahme ermöglichen und sie in ihren musikalischen Tätigkeiten unterstützen. Abschließend möchte ich auch allen Musikschüler/innen weiterhin viel Erfolg mit ihrem Musikinstrument wünschen und ich freue mich schon darauf, sie als Mitglieder der Piller Musi willkommen zu heißen!

Nachwuchs in der Piller Musi – „Wenn das Kleinste zum Größten wird“

Eine besonders erfreuliche Nachricht erhielten wir am 17. September von unserem Obmann Stellvertreter Bernd Schwarz und seiner Jasmin. Ihre kleine Prinzessin Emilia Johanna erblickte das Licht der Welt. Die Piller Musi wünscht euch, Jasmin und Bernd, für eure Familie alles erdenklich Liebe und Gute. Mögen Gesundheit, Glück und die Musik euer ständiger Begleiter sein!

„Das Geheimnis der Weihnacht besteht darin, dass wir auf unserer Suche nach dem Großen und Außerordentlichen auf das Unscheinbare und Kleine hingewiesen werden.“

In diesem Sinne wünsche ich im Namen der Musikkapelle Piller der gesamten Bevölkerung ein gesegnetes Weihnachtsfest und das Beste fürs neue Jahr 2017.

Die Jugendreferentin
Julia Rimml

CHOR FLIESS

informiert

Neuer Chorleiter für den Chor Fließ

Unserer Obfrau Monika Juen ist es dank intensiver Bemühungen gelungen, Markus Raich aus Ried als neuen Chorleiter für den Chor Fließ zu gewinnen. So freuen wir uns auf ein neues Chorjahr, das wir mit viel Motivation und Begeisterung wieder beginnen und heißen **Markus Raich** herzlich willkommen in Fließ.

Eine kurze Vorstellung unseres neuen Chorleiters:

- ♪ Markus Raich, wohnhaft in Ried
- ♪ 47 Jahre alt
- ♪ Sohn der in Fließ aufgewachsenen Maria Raich, geb. Stadelwieser
- ♪ in Partnerschaft lebend mit Daniela Kostner
- ♪ 2 Kinder - Verena und Johannes
- ♪ Beruf: Steuerberater (früher Kaufmann)
- ♪ Hobbys: Schifahren, Laufen, Tennis, Musik, Singen
- ♪ singt seit 37 Jahren in Chören (Hauptschulchor, Jugendchor, Kirchenchöre, Bezirkslehrerchor, Männerquartett)
- ♪ war 10 Jahre Mitglied der Musikkapelle Ried (Klarinette und Saxophon)

- ♪ Erfahrung als Chorleiter: 8 Jahre Kirchenchor Ried, 6 Jahre Kirchenchor Ladis
- ♪ Gesangsausbildung an der Landesmusikschule Landeck (Tenor), Abschlussprüfung mit Auszeichnung
- ♪ mehrere Soloauftritte mit Klavierbegleitung: „Die Dichterliebe“ von Robert Schumann; „Die Winterreise“ von Franz Schubert; Lieder von Felix Mendelssohn Bartholdy, Ludwig van Beethoven und Franz Schubert
- ♪ Musikalisches Vorbild: Fritz Wunderlich – für ihn der beste Tenor aller Zeiten
- ♪ sein musikalisches Ziel in Fließ: „Unser Chorgesang soll mit Wohlklang und Ausdruck die Kirchenbesucher dabei unterstützen, sich für Gott innerlich frei zu machen und mit ihm geistig in Beziehung zu treten.“

Mit diesem musikalischen Ziel laden wir euch ein, am 24. Dezember die Christmette in der Barbarakirche mit uns zu feiern.

Hildegard Larcher
Schriftführerin



THE MESSIAH

großartiges Konzerterlebnis im „Oberländer Dom“

Standing Ovation und großer Applaus erfüllten am Sonntag, den 18. September 2016 die vollbesetzte Barbarakirche, nachdem das Oratorium „THE MESSIAH“ von Georg Friedrich Händel in einem musikalischen „Amen“ seinen krönenden Abschluss fand. Die Stiftsmusik Stams unter der Leitung von fr. Martin Anderl hat sich, nach einer erfolgreichen Aufführungsreihe 2015, dieses Jahr noch einmal an das großartige Werk gewagt und ein Konzert in Fließ eingeplant. Mitgebracht wurden an diesem Abend nicht nur ein ausdrucksvolles Orchester und ein stimmungsgewaltiger Chor mit mehr als 70 Sängerinnen und Sängern, sondern auch ein Solistenquartett der internationalen Bühnen. Sebastian Myrus (Bass), Wolfgang Frisch (Tenor) und das Ehepaar Markus Forster (Altus) und Maria Erlacher (Sopran) begeisterten mit ihren solistischen Darbietungen und Interpretationen in Arien, Rezitativen und Duetten. Das – Hallelujah – am Ende des 3. Satzes zählt zweifelsohne zu den bekanntesten Teilen dieses Oratoriums und wurde nach anhaltendem Beifall als Zugabe noch einmal dargeboten.

Die Veranstalter – der Museumsverein, der Verein Salt g'mochts sowie die Gemeinde Fließ – waren überwältigt von den vielen Konzertbesuchern, die nicht nur sehr zahlreich aus der Gemeinde, sondern auch weit über die Bezirksgrenzen hinaus nach Fließ

gekommen waren. Bereits ¼ Stunde vor Beginn der Veranstaltung waren nur mehr wenige Plätze frei und so wurden alle Reserven mobilisiert, um für die doch 2-stündige Aufführung allen Zuhörern eine Sitzgelegenheit zu bieten.

Überrascht und sichtlich berührt zeigten sich auch Solisten, Chor und Orchester mit Stiftskapellmeister Martin Anderl über den vollgefüllten Kirchenraum, die „hoamelige“ Atmosphäre, die Nähe zum Publikum und die breite Altersstruktur der Zuhörer.

Ein Dank sei an dieser Stelle noch einmal allen ausgesprochen, die zu dieser erfolgreichen Veranstaltung in unserem Dorf beige-tragen haben:

- den Sponsoren, ohne deren tatkräftige (finanzielle) Unterstützung solche Veranstaltungen nicht möglich wären;
- der Pfarrei/Pfarrgemeinde
- den zahlreichen Konzertbesuchern, vor allem aus unserer Gemeinde, die sich auf ein vielleicht weniger bekanntes, aber besonderes Hörerlebnis eingelassen haben.

Für die Veranstalter

Mario Riezler



Auflösung - Gemeindeblattquiz

Der Pfarrer-Maaß-Gedenkweg unterhalb der Barbarakirche lädt zum Wandern ein, zum Besinnen und auch zum Bewundern der kreativ gestalteten Stationen.

Besonnen studierte auch Larcher Lisa aus Tösens das Bild der 1. Station am Beginn des Maaß Steiges und fand schließlich alle 11 Fehler.

Liebe Lisa!

Herzliche Gratulation zu deinem Gewinn und viel Freude beim Einlösen...





NATURPARK KAUNERGRAT

PITZTAL & KAUNERTAL



Asylwerber als Schutzgebietshelfer arbeiten für Natur- & Umweltschutz im Naturpark Kaunergrat

Im Flüchtlingsheim in Nesselgarten sind derzeit zwischen 20 und 30 Asylwerber untergebracht, der Großteil davon sind Männer. Unweit des Flüchtlingsheims beginnt das Naturschutzgebiet Fließner Sonnenhänge. Hier wurden in den letzten Jahren viele Arbeitsstunden investiert, um die Weidegebiete wieder instand zu setzen. Auch für die Erhaltung fallen laufend Arbeiten an, die vom Naturpark bzw. von der Gemeinde nicht im vollen Umfang erledigt werden können.

Im Rahmen des Leader-Projektes „Asylwerber als Schutzgebietshelfer“ war es heuer erstmals möglich, fünf Asylwerber von Juni bis November an zwei Tagen pro Woche für diese Arbeiten einzusetzen. Finanziell unterstützt wurde das Projekt vom Regionalmanagement Landeck (regio L) und der Abteilung Umweltschutz. Die notwendigen Eigenmittel stellte die Gemeinde Fließ bereit.

Unter Anleitung von Michael Veit als Vorarbeiter und Koordinator waren die fünf Asylwerber aus dem Irak und aus Somalia in allen drei Weidegebieten aktiv. Auch bei Wegerhaltungsmaßnahmen entlang der Via Claudia Augusta oder im Piller Moor und für die Pflege der Grünanlage rund um das Naturparkhaus leisteten sie wertvolle Arbeit.

In dieser Zeit konnten sie sich auch die dafür notwendigen handwerklichen Fähigkeiten aneignen. Für Arbeiten im Wegebau oder für die Errichtung von Trockensteinmauern wurden jeweils zweitägige Ausbildungskurse gemeinsam mit der Arbeitsmarktgesellschaft Tirol (AMG) abgehalten.

Im Rahmen ihrer Arbeit konnten die Asylwerber nicht nur ihre Deutschkenntnisse kontinuierlich ausbauen, sondern auch unter Beweis stellen, dass auf sie Verlass ist - und das bei jedem Wetter.

Win-Win-Situation für ALLE

Das Projekt war für alle Beteiligte ein

Gewinn. Im Schutzgebiet konnten vernachlässigte arbeits- und zeitintensive Tätigkeiten kostengünstig bewerkstelligt werden. Die Asylwerber erhielten die Möglichkeit, einer für die Allgemeinheit sinnvollen Tätigkeit nachzugehen und wichtige Erfahrungen zu sammeln. Das Projekt „Asylwerber als Schutzgebietshelfer“ wird aus Leader-Mitteln der EU gefördert und läuft bis zum 31. Dezember 2016. Öffentliche und gemeinnützige Institutionen wie die Gemeinde Fließ können Asylwerbern gemeinnützige Arbeit zum gesetzlich fixierten Stundenlohn von 3 Euro anbieten. Die Asylwerber dürfen maximal 80 Stunden im Monat arbeiten.

Erfahrungen aus dem Projekt - von Michael Veit

Die Asylwerber der Projektgruppe haben in den Bereichen Pünktlichkeit, Verbindlichkeit, Deutschkenntnisse und handwerkliches Geschick einiges dazugelernt. Sie lernten unsere Einstellung zu Arbeit und Pflichtbewusstsein besser kennen und waren mit der Zeit alle bemüht, ihre Arbeit möglichst gut zu machen, sogar wenn es regnete oder kalt war. Natürlich gab es an manchen Tagen Kommunikationshürden und Missverständnisse, dann mussten wir uns auch mit „Händen und Füßen“ verständigen. Gemeinsam haben wir von Mai bis November zahlreiche Tätigkeiten für die Gemeinde Fließ und den Naturpark Kaunergrat umgesetzt und in Summe über 2300 Arbeitsstunden geleistet. Immer wieder haben wir positive Rückmeldungen von Einheimischen und Urlaubern erhalten, was eine angenehme Wertschätzung für uns alle war.



Die Projektgruppe mit Koordinator Michael Veit bei der Arbeit beim Naturparkhaus!



Neue Prügelwege im Piller Moor – ein sichtbares Resultat!



Wertvolle Arbeit in den Fließner Sonnenhängen!

Winterzauber liegt in der Luft...

Rauhreif bedeckt die Wiesen und Felder, die Berge sind verschneit, die Tage werden kürzer – es entsteht eine besondere Heimgelikeit. Und wenn die Welt draußen unterm Schnee stillsteht kommt auch die Seele zur Ruhe. Das Einzige, was Eile gebietet: der Drang, alles festlich zu dekorieren, feinste Kekse zu backen, und nicht zu vergessen die wichtigsten Zutaten: überall Kerzenschein und der Duft von verlockenden Gewürzen. Wer seine Umgebung in solch einen Zauber zu tauchen vermag – der ist angekommen.

Gemüse des Monats Dezember

FELDSALAT - lateinischer Name „*Valerianella olitoria*“

Der Feldsalat gehört zu den Baldriangewächsen und steht uns als Vitaminlieferant den ganzen Winter über frisch zur Verfügung. Bis ins Frühjahr hinein kann er je nach Bedarf geerntet werden und überbrückt damit die Zeit, in der der Großteil der übrigen Vegetation ruht.

Feldsalat enthält vor allem Vitamin A + C. Damit ist ihm durchaus eine infektionsverhütende Wirkung zuzuschreiben. Gerade die in dieser Zeit durch zentralgeheizte, trockene Räume stark gefährdeten Schleimhäute der Atemwege sind auf eine ausreichende Vitamin – A - Versorgung angewiesen.

Heilpflanze des Monats Dezember

Königskerze - lateinischer Name „*Verbascum densiflorum*“

Der stattliche Blütenstand der Königskerze diente einst, in Pech und Harz getaucht, als Fackel. Die getrockneten Blätter wurden zu Lampendochten geflochten. Heute verwendet man die Blüten, auch Wollblumen genannt, aufgrund der enthaltenen Saponine als Hustenmittel. Sie verflüssigt Bronchialsekret und fördert das Abhusten von zähem Schleim. Darüber hinaus kommt die Pflanze bei Magenschleimhautentzündung und Magen-Darm-Katarrh zum Einsatz.

Anwendungsarten:

Teeaufguss

Bei Reizungen der Atemwege und Husten 2 – 4 TL getrocknete Blüten mit 250 ml kochendem Wasser übergießen; 5-10 Min. ziehen lassen. Wegen der vielen feinen Härchen sorgfältig durch einen Papierfilter oder ein feines Tuch abgießen. 2-3 mal täglich 1 Tasse Tee trinken.

Extra-Tipp
Die feuchtigkeitsempfindlichen Blüten müssen gut getrocknet und vor Licht und Feuchtigkeit geschützt aufbewahrt werden.

Fitnessstipp Winter

Passend zum ersten Wintereinbruch dreht sich alles wieder rund um das Thema Skifahren. Die Lieblingsski stehen schon ungeduldig im Keller, die Skibrille ist poliert und das ein oder andere Accessoire landete bereits im Einkaufskorb.

Ein paar ganz einfache Übungen, wie man nebenbei noch fit für die Piste wird:

Zum Aufwärmen:

Eine Minute mit Power auf der Stelle gehen. Die Knie hochziehen, die Arme kräftig mitschwingen. Bringt den Kreislauf und den gesamten Körper in Schwung.

Übungen für den Oberschenkel

Auf den Rücken legen und die Füße hüftbreit aufstellen. Das Becken anheben. Beim Ausatmen die Oberschenkel auseinanderziehen, beim Einatmen wieder zusammenführen. 15 Mal wiederholen, das Becken kurz absetzen, gut durchatmen. 3 Wiederholungen, die Intensivität steigern.

3 Top Tipps bei Erkältung

Warmes Fußbad

Unterstützt das Immunsystem und regt die Durchblutung an. Das Wasser sollte körperwarm sein, Badedauer 10-15 Minuten.

Ein Glas kaltes Wasser

Bei den ersten Anzeichen einer Erkältung vor dem Schlafengehen ein großes Glas kaltes Wasser trinken. Dies führt zu einer Gefäßerweiterung und erzeugt Wärme, die dem Abwehrsystem hilft.

Ölkauen

Einen Teelöffel voll Sonnenblumenöl für 5-10 Minuten in den Mund geben, kräftig kauen. Das bindet sowohl fettlösliche als auch wasserlösliche Erreger. Nach dem Ausspucken gründlich mit Wasser nachspülen.

„Ich denke niemals an die Zukunft, sie kommt früh genug“, schrieb Albert Einstein. Wichtiger sind die kleinen Schritte, die kleinen Einsichten. Es gilt, jeden einzelnen Tag zu leben, so intensiv und ehrlich wie möglich. Irgendein Jahreswechsel wird sich dann schon für einen Rückblick, für eine Wertung anbieten. Warten wir es geduldig ab. Über das Ergebnis sollten wir uns heute, hier und jetzt noch keine Gedanken machen. Fangen wir einfach an, der Vernunft im Leben, an jedem Tag, in jeder Stunde den richtigen Stellenwert einzuräumen. Lehnen wir uns auf gegen das, was unsere Lebensqualität zerstört, und sorgen wir dafür, dass wir dazu die Kraft und Fähigkeit behalten, dass wir vital bleiben und GESUND trotz alledem!

Wenn man von Heiterkeit spricht, meint man die Gelassenheit,
mit der man sich dort aufhält, wo man lebt.

(Tschuang Tse, Schüler des Konfuzius)

In diesem Sinne wünsche ich zum Jahreswechsel viel Heiterkeit und Gelassenheit, schöne und ruhige Tage mit den Lieben. Alles Gute für das neue Jahr mit bester Gesundheit, Glück und Freude.



Bilder von der Gemeindechronik Fließ

(<http://chronik.fliess.at>)

Ortseingang 1956



Dieses Bild zeigt den Ortseingang unseres Dorfes im Jahre 1956. Im Bildvordergrund die Brüstung der alten Römerbrücke, welche noch einen Teil der Via Claudia darstellte, dann aber den Verkehrserfordernissen zum Opfer fiel. Heute würde man vermutlich andere Lösungen suchen und finden, denn es war in unserem Raum das einzige Brückenobjekt aus vergangener Zeit. Links im Bild das bäuerliche Anwesen des Ludwig Schlatter (s'Böckles). Dahinter Gabl's Haus und rechts das Bauernhaus der Familie Alois Knabl. Ersteres und Letzteres mussten auch dem Straßenbau weichen. Dazwischen die Zufahrt in's Flickerloch.

Schmiede in Urgen

Diese Aufnahme zeigt die alte Schmiede in Urgen im Jahre 1950. Sie zeigt einen typischen Handwerksbetrieb, wo Wohn- und Arbeitsstätte im gleichen Gebäude untergebracht sind. Im Obergeschoß, welches über eine hölzerne Treppe erreichbar ist, befindet sich die Wohnung der Familie. Darunter ist die Schmiede untergebracht. Das Gebäude selbst stammt aus der ersten Hälfte des 18. Jh.

Der jüngere Werdegang des Handwerksbetriebes wird folgendermaßen dargestellt: Alois Köll pachtete die Schmiede von Aloisia Schiechtl (daher der noch geläufige Hausnamen „s'Schiachtls“),



sie wurde dann 1934 von Johann Schwärzer übernommen und bis 1967 weiter geführt.

Die abgebildeten Personen von links nach rechts: Johann Schwärzer, Alois Köll, Aloisia Schwärzer mit Tochter Agnes und Notburga Waibl (Lehrerin in Hochgallmigg).

Josef Marth

Flurnamenkarte der Gemeindechronik Fließ

Nachdem die Flurnamenkarte nicht nur in öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde, sondern auch in privaten Wohnbereichen Einzug gefunden hat, sind Rückmeldungen erwünscht. Die Flurnamenkarte wurde in gewissenhafter Art und Weise, unter Zuhilfenahme ortskundiger Auskunftspersonen erstellt. Und auch gerade deshalb ersuchen wir um Meldungen über fehlende Flurnamen, über vielleicht unrichtige Standpunkte von Flurnamen, Schreibweise und dgl. Diese Meldungen, welche im Gemeindeamt abzugeben sind, werden dann nach erfolgter Prüfung in eine Neuausgabe eingearbeitet.

Josef Marth

Ein Brief aus Übersee

Der Brief eines Fließer Auswanderers an seine Angehörigen in Fließ



Erst kürzlich ist mir ein Brief eines Fließer Auswanderers an seine Angehörigen in dieser Gemeinde in die Hände gekommen. Voller Stolz erzählt er von seinen Erfolgen und trotzdem klingt Wehmut durch, dass er sich die familiären Zustände in seiner ursprünglichen Heimat auch hier wünschen

würde.

Ich schreibe euch den Originalwortlaut auszugsweise nieder und erwarte eine gewisse Rücksicht in punkto Rechtschreibung, da sich die Person doch schon längere Zeit in einem fremden Land befindet.

Der Brief kommt aus Meadowview im Bundesstaat Alberta in Canada und wurde am 08. April im Jahre 1949 geschrieben. Die persönlichen Anreden und Hinweise habe ich weggelassen.

„Liebe Schwester N.....

Ich habe deinen Brief am 5. April erhalten und es freut mich sehr daß du mir geschrieben hast. Ich habe auch am 15. März von der Mutter ein Schreiben bekommen in dem ein Bild von dir und deinem Mann beilag. Es freut mich sehr dass du so eine schöne Frau geworden bist und einen guten Mann bekommen hast und es freut mich ganz besonders dass du eine Familie hast. Daß wir uns nicht gesehen haben ist die Schuld unseres Vaters. Ich war im Jahre 1920 bei ihm in Landeck und er hat mich nach der Gemeinde Flies hinauf gebracht zu einem Bauer. Bin dort aber nicht geblieben er hätte mir zeigen können wo du warst. Hat aber nur an Wein und Bier gedacht und nicht an uns. Ich bin dann von Landeck weg gegangen und Gott verhüte daß ich jemals Landeck wieder sehen sollte.

Liebe Schwester, ich bitte dich um Verzeihung, daß ich euch nicht eher geschrieben habe. Wollte mir zuerst Heimat bauen. Das ging nur sehr langsam weil ich die ersten fünf Jahre keine Arbeit bekommen konnte und deshalb nichts ersparen konnte und gelebt habe wie die Wilden. Im Jahre 1935 ist es besser geworden und ich habe seit dem immer Arbeit gehabt. Im Jahre 1939 habe ich das Land gekauft auf dem ich jetzt wohne, es war aber alles nur Bäume und Stauden und hat mir Jahre genommen etwas rein zu machen. Es sind 160 Aker (acre, ein acre entspricht 4.047 m²), das ist ungefähr 70 ha oder 800 Meter lang und 800 Meter breit. Bis jetzt habe ich aber nur ein Viertel aufgebrochen, das andere ist noch mit Bäumen und Streicher und so lange ich allein bin wird's auch so bleiben. Die Mutter hat mir von euch geschrieben. Ihr seit beide sehr arbeitsam und sparsam.

Meine liebe Schwester N..... wenn ich so eine Frau hätte wie du bist dann könnte ich jedes Jahr 3 Tausend Dollar aus meinem Land herausholen. Im Jahr 1948 habe ich 1700 Dollar eingenommen. Habe auch große Unkosten. Das Dreschen hat mich 147 Dollar gekostet. Du willst wissen wie ich mit der Arbeit fertig werde. Die ersten Jahre habe ich mein Land verpachtet meinem Nachbar bei dem ich gearbeitet habe und habe dann nur den dritten Teil bekommen vom Getreide und Hai was er auf meinem Land geerntet hat. Wir haben aber immer gute Ernten bekommen und so ist es

mir gelungen in 7 Jahren meine eigene Maschine und Gebäude anzuschaffen und da das Land ziemlich eben ist kann man mit den Maschinen sehr schnell arbeiten. Ich habe 4 Pferde, 6 Pferdegeschirre, 2 Wagen, 2 Schlitten, 1 Mähmaschine, 1 Sähmaschine, eine ? (konnte ich nicht entziffern) und 1 Hairechen für die Pferde, ein Pflug für 4 Pferde und einen Pflug für 2 Pferde und Eggen für 2 Pferde. Und letztes Jahr habe ich einen ganz neuen Garben Binder nun endlich bekommen. Er hat mich 400 Dollar gekostet. Aber welch eine Freude früher hat mein Nachbar mir mein Getreide gebindert mit seinem alten Binder. Nur beim Neuland brechen und Dreschen stelle ich Leute an. Neuland brechen muß man mit dem droßen Traktor und das kostet 10 Dollar / Acker. Er kann 6 Acker (also ca. 24000 m²) im Tag brechen. Der große Brechpflug wiegt 2 Tonnen. Der Traktor hat 40 Pferdestärke und wiegt 6 Tonnen. Die machen schweres Geld, ich habe mit meine Pferde auch gebrochen bis sie kaput waren. Meine liebe A....., ich wusste nicht daß du N..... heißt. Habe geglaubt du heißt Elisabeth. Habe an die Gemeinde S..... geschrieben um deine Adresse aber keine Antwort erhalten. Du hast recht wen du sagst dass es viel härter ist wenn man allein ist. Da ich nun meine Gebäude und Maschinen habe und niemand was schuldig bin so werde ich wenns wieder eine gute Ernte gibt nächstes Jahr um die Zeit nicht mehr allein sein. Ich habe sonst alles bloß das Wichtigste eine Frau habe ich noch nicht. Habe der Mutter diesbezüglich geschrieben. Vielleicht hat eine junge S.... Lust und Liebe nach Alberta zu kommen und mir auszuhelfen. Es gibt ja hier auch Frauen aber die meisten rauchen und saufen und wollen nicht arbeiten, eine solche will ich nicht. Ich habe gedacht daß meine 2 schöne Schwester vielleicht ledig sind, aber ihr wahr wohl beide zu hitzig um eure Jungfernschaft zu behalten.

Liebe Schwester N..... du willst wissen wie das Wetter in Alberta ist. Es kann sich zu sehr schnell umwechseln, im Jänner haben wir sehr warmes Wetter gehabt und auf einmal wurde es sehr kalt und der Thermometer zeigte morgens manchmal 50 unter Null. Man friert steif bevor mans merkt. Und nach einigen Tagen kam ein Südwind und der Schnee ist weg gegangen und dann wieder Nordwind und mehr Schnee und kaltes Wetter und so geht es immer weiter. Wir bekommen auch im Sommer manchmal kalte Nächte. Die Gurken und Tomaten im Garten muß man Nachts zudecken. Sonst frierens. Schnee war auch genug diesen Winter aber jetzt ist er weg. Ich habe letztes Jahr am 27. Mai meinen Hafer gesäht und die Gerst am 9. Juni und am 25. September hatte ich alles schon geschnitten und auf aufgeschockt. Es wächst alles sehr schnell. Am 21. Oktober habe ich gedroschen, alles in einem Tag. Der Dreschmann hat die Maschine, den Traktor und 6 Paar Pferde mit Wagen und 9 Männer mit gebracht. Ich habe 2 Paar Pferde und 3 Männer und Wagen gestellt und so haben wir in einem Tag 78 große Load (Wagenladungen) an die Maschine ran geschafft und 1641 Buschel gedroschen. 873 Buschel Gerste und 768 Buschel Hafer. Ein Buschel Gerste ist 24 Kilogramm Hafer 16 Kilogramm. Und nun meine liebe N..... habe ich deine Fragen so ziemlich beantwortet. Was ich für unseren Vater sagen kann: oh Herr gib Ihm die Ewige Ruhe. Gruß an meine unbekannte aber schöne Schwester schließe ich: hoffe daß Euch der liebe Gott Gesundheit und Glücklichkeit gibt auch in der Zukunft. Bitte sei nicht so stolz deinem armen Bruder wieder zu schreiben.



Kulturaktivitäten des Museumsvereines

Dr. Walter Stefan

Konzerte, Ausstellungen und Lesung

Das zweite Halbjahr war geprägt von kulturellen Aktivitäten und Initiativen des Museumsvereines. Begonnen hat es mit der Organisation des Oratoriums Messiah in der Barbarakirche. Wir haben uns mit viel Einsatz bemüht, Sponsoren zu gewinnen, um das Zustandekommen dieser großen Veranstaltung zu ermöglichen. Es ist uns gelungen, die notwendigen Mittel zu bekommen, wofür wir den Sponsoren nochmals Danke sagen möchten! Das Konzert war ein großartiger Erfolg und ein Höhepunkt des kulturellen Lebens von Fließ.



Im Weißen Kreuz hat Pepi Walch zwei Ausstellungen organisiert. Vom 16.9. bis 2.10. fand die Ausstellung von Gerhard Wille statt. Gerhard Wille beeindruckte die zahlreichen Besucher mit den Fließern Bildern, den großformatigen Bildern, seinen Werken zum Thema Migration und seinen persönlichen Bildern der „Ratlosigkeit und Fragen“.



Am 14. Oktober fand die Eröffnung der Ausstellung „Ohne Worte“ von Christian Spiss statt. Christian Spiss, der zuletzt vor 7 Jahren seine Bilder präsentiert hatte, beeindruckte mit seinen farbkraftigen Landschaftsbildern, den Studien zur Fließern Fasnacht und den Akten. Umrahmt wurde der Abend vom Chor Insieme aus Hochgallmigg.



Den Abschluss des Kulturprogrammes im Weißen Kreuz bildete die Lesung von Hans Perting aus Mals aus seinem Buch „Der Kranich“. Hans Perting, „Kultur-an-der-Grenze-Schaffender“, ist Autor und Verleger im Provinz Verlag in Brixen. Der Abend wurde durch die Darbietungen des Chores Xang 6521 zu einem beschwingten, stimmungsvollen und zum Nachdenken anregenden Abschluss der Kulturaktivitäten im Weißen Kreuz.



MARKT UND STRASSEN STEHN VERLASSEN,
STILL ERLEUCHTET JEDES HAUS,
SINNEND GEH' ICH DURCH DIE GASSEN,
ALLES SIEHT SO FESTLICH AUS.

AN DEN FENSTERN HABEN FRAUEN
BUNTES SPIELZEUG FROMM GESCHMÜCKT,
TAUSEND KINDLEIN STEHN UND SCHAUEN,
SIND SO WUNDERSTILL BEGLÜCKT.

UND ICH WANDRE AUS DEN MAUERN
BIS HINAUS IN'S FREIE FELD,
HEHRES GLÄNZEN, HEIL'GES SCHAUERN!
WIE SO WEIT UND STILL DIE WELT!

STERNE HOCH DIE KREISE SCHLINGEN,
AUS DES SCHNEEES EINSAMKEIT
STEIGT'S WIE WUNDERBARES SINGEN –
O DU GNADENREICHE ZEIT!



MUSEUMS - NEWS . . . MUSEUMS - NEWS . . . MUSEUMS - NEWS

Was war da los? Am 16.10.16 um 7:30 Uhr stand ein großer Bus vor dem Museum – doch nicht etwa schon so frühe Besucher für das Museum? Nein, der Museumsverein begab sich »on tour«. Erstes Ziel der Fahrt war das Vorarlberger Landesmuseum in Bregenz. Hier führte uns Herr Dr. Gerhard Grabher durch die Ausstellung „Bergauf, Bergab“, eine Zeitreise durch 10.000 Jahre Bergbau in den Ostalpen. In dieser Ausstellung wurde durch große Bildwände eine eindruckliche Schau gestaltet, welche den Besuchern die Alpen und ihre Geschichte nahe bringen. Nach dem Mittagessen ging es dem Bodensee entlang zum Pfahlbaumuseum Unteruhldingen. Wir staunten nicht schlecht über den herzlichen Empfang im Museum. Der Präsident, Herr Dr. Schöbel und seine Frau Sabine hießen uns mit Kaffee und Gebäck willkommen. Unser Führer durch die Pfahlbauten teilte sein Wissen auf sehr unterhaltsame und lebendige Art mit uns und wir bekamen einen umfangreichen und interessanten Einblick in die Bau- und Lebensweise der damaligen Zeit (5.-1. Jahrtausend v.Chr.) in Pfahlbausiedlungen. Um 20:00 Uhr endete unser Ausflug wieder in Fließ. Viele Eindrücke und eine ganz neue Art der Museumsvermittlung haben wir mitgebracht.



Da war was los! Bei der Langen Nacht der Museen am 1. Oktober 2016 im Museum Fließ. Schon eine halbe Stunde vor Beginn der Langen Nacht stand der ORF vor der Tür – im Schlepptau die Journalistin der Rundschau und Wolfgang von Landeck TV. Gekommen sind natürlich alle Presseleute wegen unserem Son-



derprogramm „pub science“. Emmerich Kneringer und seine Kollegen unterhielten die 120 Besucher rund 2 Stunden mit äußerst wundersamen und faszinierenden physikalischen und naturwissenschaftlichen Experimenten.

Kommentare wie: „Da schau her, na so was, ja gibt’s denn das, wie ist das möglich, einfach genial“, kamen von allen Seiten. Die Demonstrationen von Emmerich mit seinen Kreiseln und die erste Dampfmaschine sowie das „blubb, blubb“ der 4 Mittelschüler werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.



Und am 6. Oktober 2016 ging es für das Archäologische Museum Fließ in Eisenstadt richtig zur Sache. Da konnten wir die Verlängerung des Österreichischen Museumsgütesiegels (Erstverleihung 2011 in Graz) für weitere fünf Jahre in Empfang nehmen. Eine Auszeichnung, welche unter den Museen sehr begehrt und nicht so einfach zu bekommen ist. Unsere Freude darüber ist natürlich groß.



Jetzt ist das Museum in der Winterpause und ich wünsche allen Gesegnete Weihnachten.

Herzlich Resi





FLIESS - MEANO

Fenster nach Meano von Daniel Stefan



TIM (Teatro instabile di Meano) feiert sein 20-Jahrjubiläum

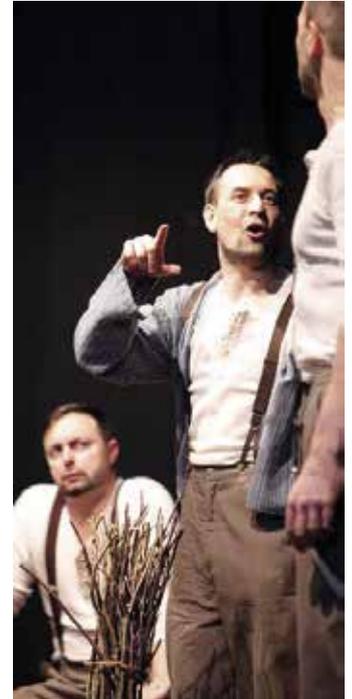
Im Jahre 1996 wurde die Theatergruppe TIM gegründet. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, Theaterproduktionen in nonkonformistischer Weise aufzuführen. Das heißt, dass ihre Theaterstücke Haltungen und Handlungen wiedergeben, die nicht dem Zeitgeist entsprechen. Im Zentrum ihrer Produktionen stehen meist aktuelle Themen, die sowohl die Zuschauer als auch die Darsteller betreffen und provozieren und zum Nachdenken anregen.

In den vergangenen 20 Jahren hat sich die Linie des Theatervereines herausgebildet, aber es besteht nach wie vor eine Flexibilität, die jedem Mitglied die Möglichkeit bietet, spontan und frei zu agieren. Durch diese Offenheit kann die Gruppe auf verschiedene Anforderungen und Situationen mit ihrer künstlerischen Arbeit entsprechend reagieren. So organisierte der Verein in den letzten Jahren den Theaterzyklus „Estate in Villa“ (Sommer in der Villa), bei dem sich Amateurgruppen und professionelle Theatergruppen in Szene setzen.

Obwohl wir schon unser zwanzigjähriges Jubiläum feiern, ist unser Verein nach wie vor aktiv und lebendig, weil die Mitglieder ihre Zeit und ihre Leidenschaft einbringen. Zusammen haben wir immer wieder neue Themen gefunden und gemeinsame Ziele er-

reicht. Derzeit arbeiten wir an dem neuen Theaterstück „7 Minuten“, das im kommenden Jahr zur Aufführung kommen wird. Bei diesem Projekt wirken nur Frauen mit. Daneben engagieren wir uns im Programm des neuen Theaters von Meano. Wir sind immer in Bewegung, was gleich geblieben ist, ist unsere Lust zu provozieren!

Präsidentin
Anna Brugnara



GEMEINDEBLATTQUIZ



Hubert Rietzler liebte es zu fotografieren, und so war sein Fotoapparat stets dabei. Einige tausend Dias, die er alle digitalisieren hat lassen, hat er uns vermacht. Hier sehen wir eine wunderschöne Winterlandschaft, die er in Schnatz mit seiner Kamera festgehalten hat. Im rechten Bild haben sich wiederum **11 Fehler** eingeschlichen, die es zu entdecken gilt.

Findest du mindestens **acht** davon, so kannst du mit etwas Glück einen tollen Preis gewinnen.

Also: Fehler ankreuzen, noch vor dem **15.03.2017** zum Gemeindeamt eilen und vielleicht steht dann Hans-Peter höchstpersönlich mit einem **Essensgutschein für zwei Personen in einem Gastlokal (deiner Wahl) in Fließ** vor der Tür.



Ferienreise des Pensionistenverbandes Fließ nach Südböhmen

....als Böhmen noch bei Österreich war.....

Unter diesem Motto ging es beim Urlaub des Pensionistenverbandes Fließ dieses Jahr nach Südböhmen und Prag. Wir wollten das ursprünglich zum österr. k&k Kaiserreich gehörende Gebiet in seinem heutigen Zustand sehen und erleben. Im voll besetzten Bus ging es am Sonntag, den 26. Juni 2016 mit guter Laune und voller Erwartung Richtung Tschechien. Die erste Zwischenstation war unsere „d' Wirtschaft“ in Linz. Hier wurden wir trotz Ruhetag bestens bewirtet. Weiter ging die Anreise nach Budweis, wo wir im hervorragenden vier Sterne + Hotel „Zvon“ am Hauptplatz für die ganze Woche Aufenthalt nahmen.



Am nächsten Tag ging es gleich in die mittelalterliche Stadt Tabor, wo uns die Führerin den Werdegang dieser hussitischen Ansiedlung erklärte. Am Hauptplatz stehen auch die berühmtesten Bäume von Tabor. „Franz“ und „Elisabeth“, welche anlässlich der Hochzeit von Franz Joseph und Elisabeth im Jahre 1854 gepflanzt wurden. Es handelt sich hier um Rosskastanien. Einige der Mitreisenden unternahmen auch eine Reise in den Untergrund dieser Stadt. Weiter ging es in die ehemalige Königsstadt Pelhrimov (Pilgram). Auch hier zeigte uns eine Führerin die Sehenswürdigkeiten und erklärte uns den „Lebenslauf“ der alten Stadt. Besonderheit: Hier gibt es einen Stadtturm, bei dem auf den Zugang vergessen wurde.

Am Dienstag stand ein Besuch der „goldenen Stadt“ Prag auf dem Programm. Frühzeitige Abfahrt war vorgegeben, aber alle waren pünktlich zur Stelle. Unser Reisebegleiter Jarek, den wir schon von früheren Ausflügen kannten, erklärte uns auf der Fahrt in perfektem Deutsch die Strukturen der „Ceska republika“. Jarek ist als Reiseführer in seiner geschichtlichen Kompetenz einfach einmalig. Angekommen in Prag wurden wir alle mit Kopfhörer aus-

gestattet, um die Erklärungen und Erläuterungen ohne Umgebungstrubel wahrnehmen zu können. Wir durchwanderten das Schlossareal, überquerten die Karlsbrücke, machten rechtzeitig Halt bei der Aposteluhr und beendeten unseren Rundgang am Wenzelsplatz. Die Stadt ist wirklich eine Reise wert.

Am nächsten Tag stand der Besuch von Telc (Telsch), als UNESCO Weltkulturerbe geadelt, und Jindrichuv Hradec (Neuhaus) am Programm. Nach dem Durchwandern des Schlossparks von Telc kamen wir auf den Hauptplatz der Stadt. Glaubt mir: Der Anblick dieses Hauptplatzes ist umwerfend. Wie aus dem Märchen. Der Platz,

oftmals als Filmkulisse ins Bild gebracht, ist wirklich, wie auf dem Bild ersichtlich, einmalig.



Die Reise ging dann weiter nach Neuhaus, wo wir im Museum unter anderem auch die weltgrößte mechanisch betriebene Weihnachtskrippe besichtigen konnten. Die Krippe ist auch im Guinnessbuch der Rekorde eingetragen. Auch der nächste Tag bescherte uns Einblicke in die Kultur Böhmens. Die Besichtigung des „Klaster Koruna“ stand am Programm. Das Zisterzienserkloster Goldenkron konnte auch nach seiner Schließung viel von seiner Atmosphäre erhalten. Viele Jahre wurden die Gebäude zweckentfremdet, wie zB. als

Forstschule, Weberei, Gießerei usw., verwendet. Imposant ist auch die ehemalige Klosterkirche, „Maria Himmelfahrt“ geweiht, die zu den größten Kirchen Tschechiens zählt. Es ging dann weiter nach Romzberk, wo wir unser Mittagsmahl einnahmen. Nächste Station war der Lipno Stausee, wo die Moldau aufgestaut wird. Dieser See, 164 km lang, ist ein beliebtes Erholungsgebiet in Tschechien.

Der vorletzte Tag unseres Urlaubes führte uns dann nach Trebon. Trebon, die Stadt der fünfblättrigen Rose, Stadt des Gründergeschlechtes der Wittingauer, ist auch UNESCO Weltkulturerbe. Die Stadt hat sich mit ihrer Umgebung von mehr als 500 Teichen der Fischzucht verschrieben. Die Gegend ist der europaweit größte Lieferant von Süßwasserfischen. Frau Grimmova, unsere Führerin, zeigte uns die Madonna von Trebon, das herrliche Stadttheater, das Henkershaus, den goldenen Kanal, der die Teiche miteinander verbindet und noch so vieles mehr in dieser wunderbaren Stadt.

Alle von uns besuchten mittelalterlichen Städte haben einen historischen Ortskern mit einem für unsere Verhältnisse unglaublich großen Hauptplatz mit den Laubengängen und den vielen Geschäften, der in früheren Zeiten auch als Marktplatz diente. Und immer umrahmt von Häusern der gleichen Dimension, um keinen Neid zu erwecken. Dafür gab es sogar Bauvorschriften. Um alle Erlebnisse und Eindrücke niederzuschreiben, wäre das gesamte Gemeindeblatt erforderlich. Eigentlich war es Kultur pur.

Nun hieß es Abschied nehmen von böhmischen Knödeln und Budweiser Bier, welches in manchen Kneipen unter einem Euro zu bekommen war, und zurück nach Fließ fahren. Aber einen kulinarischen Zwischenhalt legten wir dann doch noch ein. Und zwar in Kernei's Mosttheurigem, der für uns bereits um 12.00 Uhr aufsperrte und uns nicht auf die übliche Öffnungszeit um 14.00 Uhr warten ließ. Diese Einkehr fand noch großen Zuspruch, und so kehrten wir, „Gott sei's gedankt“, wieder alle gesund und munter zurück in unsere Heimatgemeinde.

Aufrichtiger Dank sei auch an den „Stiegel Herbert“ gerichtet, welcher uns mit dem nötigen „Treibstoff“ für die Reise versorgt hat.

Josef Marth



Seniorenbund Fließ



Herbstausflug

Vom 8. Oktober bis 12. Oktober 2016 machte sich eine Gruppe Fließler Senioren auf die Reise nach Kroatien. Im Hotel Beli Kamik in Njivice, auf der Insel Krk, waren wir gut untergebracht. Unser erster Ausflug führte uns gleich am nächsten Tag nach Opatija und dann eine Schifffahrt nach Lovran. Das war eine Panoramafahrt entlang der Kvarner Riviera. So konnten wir die Ortschaften entlang der Küste vom Schiff aus bewundern. Abendessen im Hotel.

Am nächsten Tag ging die Reise per Schiff auf die Insel Rab und weiter nach Pag. Nach einem üppigen Mittagessen hatten wir eine Stunde Stadtbesichtigung und Freizeit bis zur Rückfahrt nach Krk. Der nächste Tag brachte uns nach Punat. Mit einem Taxiboot führen wir auf die kleine Insel Košljun und besichtigten das Franziskanerkloster und das ethnografische Museum. Am Nachmittag kehrten wir wieder in unser Hotel zurück, wo wir das Abendessen in geselliger Runde zu uns nahmen. Dann hieß es wieder Koffer packen, denn am nächsten Tag ging es wieder heim. Dieser Urlaub wird uns noch lange in guter Erinnerung bleiben.



Gruppenfoto im Hafen von Košljun



Statue des Hl. Franziskanermönchs

Obmann

Schütz Erich



**Ihr Traum
Unser Handwerk**

Generalanbieter · Holzbau
Baustoffhandel · Dachsanierung

Auch die Gemeinde Fließ gratuliert zu diesem besonderen Erfolg recht herzlich und wünscht, dass Fleiß, Ehrgeiz und gute Nerven auch Dein weiteres Berufs- wie Privatleben begleiten und Dir eine glückliche Zukunft bescheren.

Der Bürgermeister

SK
zimmerei

Wir gratulieren
Andreas Wille
zur **Bronzemedaille**
bei der **Zimmerer
EM in Basel 2016**



www.skzimmerei.at
6500 Fliesserau 393d, T: 05442 614 00



SCHÜTZENGILDE FLIESS

informiert

Vereins- und Dorfschießen 2016

Im Oktober veranstalteten wir wieder unser alljährliches Vereins- und Dorfschießen mit einer sehr guten Beteiligung. Auch heuer kämpften die vielen Teilnehmer um jeden Zehntel Ring. Auch die Jugendwertung hatten wir heuer wieder im Programm, wo die jungen Schützen mit Begeisterung um jeden Ring und Rang kämpften.

Der Kampf um den Hauptpreis (eine Grillfeier mit Spanferkel) wurde gleich zu Beginn vom FC Fließ über das Facebook wett gemacht. Diesem wurde auch von den Mitgliedern des FC Fließ fleißig nachgegangen, und somit ging der Preis schließlich eindeutig an den FC Fließ. Wohlverdient wünschen wir dem FC Fließ eine schöne Grillfeier!

Bei der Mannschaftswertung hatte heuer wieder klar die Gruppe „Bergland“ die Nase vorn. Mit einem hervorragenden Ergebnis von 842,1 Ringen haben sie klar vor der Gruppe „Jäger“ mit 840,5 Ringen gewonnen. Gefolgt von der Gruppe „Mohr“ mit 836,8 Ringen auf Platz 3. Auch da möchten wir herzlich gratulieren.

Die Einzelwertung ging heuer nach Hochgallmigg zu Orgler Michael mit einem sehr guten Ergebnis von 105,9 Ringen, dicht gefolgt von Jäger Tamara mit 105,6 Ringen auf Platz 2 und dem Vorjahressieger Reinstadler Harald auf Platz 3 mit einer Serie von 105,5 Ringen. Eine sehr knappe Sache, herzlichen Glückwunsch dazu.

Bei den Jugendschützen konnte sich wie im Vorjahr Kathrein Jana mit einem ausgezeichnetem Ergebnis von 106,3 Ringen vor Jäger Georg mit 105,4 Ringen und Kathrein Aliya mit 104,7 Ringen durchsetzen. Herzliche Gratulation! Jana hätte hiermit sogar auch die Allgemeine Einzelwertungsklasse gewonnen!

Die Schützengilde Fließ bedankt sich bei allen Teilnehmern recht herzlich und hofft auf ein Wiedersehen beim nächsten Vereins- und Dorfschießen 2017.

Detaillierte Ergebnisliste zum Download oder Nachschlagen auf unser Homepage: <http://sgflieess.at>



mit dem Alpincoaster mit anschließender Wanderung durch die Rosengartenschlucht bis nach Imst. Mit viel Begeisterung waren ca. 8-12 Jungschützen dabei und konnten somit etwas zur Gruppenbildung beitragen. Abgeschlossen wurde der Ausflug natürlich mit einem Besuch bei McDonald's.

Mit viel Elan sind die Jungschützen nun jeden Freitag fleißig zum Training gekommen.

Wir sind derzeit sehr zufrieden mit der Entwicklung der Jungschützen und werden dies weiterhin fördern. Sollte Ihr Kind auch Interesse am Sport-



Jungschützenarbeit

Seit Anfang September sind unsere Jungschützen wieder fleißig am Trainieren. Um den Fleiß ein wenig zu belohnen, haben wir am 16. Oktober einen Jungschützen-Action-Nachmittag durchgeführt.

Gestartet wurde dieser mit einer Fahrt

schießen haben, so können Sie jederzeit zu einem Training vorbei kommen. Wir freuen uns über jeden Besuch am Schießstand und informieren Sie und Ihr Kind gern.

**Der Ausschuss
der Schützengilde Fließ**

IMPRESSUM:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Fließ

Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: **Bgm. Ing. Bock Hans-Peter**, Fließ

Redaktionsteam: Bgm. Ing. Bock Hans-Peter, Schimpfössl Chriselda, Zöhrer Martin, Mag. (FH) Ing. Huter Wolfgang, Lang Karl, Röck Florian, Reinstadler Rosi, Schlatter Peter, Gigele Reinhold, File Gerhard, Marth Josef, Riezler Bernhard, Neuner Edwin, Walch Mercedes, Wackernell Herbert

Druck: Alpendruck, 6460 Imst

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von »Fließ aktuell« ist der 15. 03. 2017, 12:00 Uhr.
Beiträge können im Gemeindeamt abgegeben oder via Mail geschickt werden!

meldeamt@flieess.tirol.gv.at

Um Beachtung bestimmter Standards wird gebeten! (Siehe »Fließ aktuell« Jg. 43, Nr. 4, Seite 2 und »Fließ aktuell« Jg. 45, Nr. 1, Seite 33

Inseratenpreise für das Gemeindeblatt

1/1 Seite	€ 195,75
1/2 Seite	€ 108,18
1/4 Seite	€ 68,26
1/8 Seite	€ 48,94



FC Fliess - 6521 Fliess

Obmann: Christian Kogler

informiert



Sportlicher Herbststrundenrückblick des FC FLIESS

Wir starteten die Meisterschaftsaison 2016/17 des Tiroler Fußballverbandes mit 5 Mannschaften. Dabei standen wöchentlich ca. 50 Nachwuchskicker im Einsatz, um ihre angelernten fußballerischen Fähigkeiten in Form von Spielen gegen andere Mannschaften zu zeigen.

Damit so ein Spielbetrieb überhaupt möglich ist, ist unser Verein sehr von SPONSOREN, GÖNNERN und VEREINSMITGLIEDERN abhängig. Hiermit möchten wir uns recht herzlich bei allen SPONSOREN, GÖNNERN und MITGLIEDERN für die tatkräftige finanzielle Unterstützung bedanken. **VIELEN DANK**

U7 – U8

Mit der U 7 und U 8 Mannschaft, die 20 Kinder umfasst, trainiert Obmann Kogler Christian 2 mal wöchentlich. Mit den Kindern im Alter von 4 – 8 Jahre wurde hauptsächlich der spielerische und soziale Aspekt gepflegt und die Kids waren mit sehr viel Begeisterung dabei. Außerdem konnten die Jungkicker im Herbst bei 4 Turnieren das FC FLIESS Dress überziehen und ihr Können unter Beweis stellen.

U 10 Mannschaft



Die U 10 Mannschaft rund um die Trainer Rene Zangerle und Josef Gritsch trainierten jede Woche mit 15 Kindern. In der Tabelle liegt die U 10 Mannschaft am 4. Tabellenplatz! Ich möchte mich an dieser Stelle auch bei Trainer Erich Gebhart recht herzlich bedanken, der sein Traineramt an seine Nachfolger übergab!

U 13 Mannschaft



Die 15 Kinder der U 13 Mannschaft mit den Betreuern Dietmar Jäger und Hannes Marth überwintern punktgleich mit dem Tabellenzweiten und nur durch ein schlechteres Torverhältnis an der 4. Stelle.

Talente im LAZ des Tiroler Fußballverbandes



2 Nachwuchsspieler unseres Vereins, nämlich Schütz Dana und Hann David fielen heuer durch sehr gute Leistungen auch dem TFV auf und so wurden die beiden nach einer Sichtung in die Vorstufe des LAZ Leistungszentrum des Tiroler Fußballverbandes aufgenommen. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen weiterhin viel Spaß und Erfolg.

SPG Oberland West – U 15 – U 16

In diesem Jahrgang spielen einige Spieler unseres Vereins in einer Spielgemeinschaft. Beide Mannschaften konnten sich in ihren Gruppen ungeschlagen den Herbstmeistertitel sichern.

Ein großes Dankeschön an alle Trainer für ihr Engagement rund um den FC FLIESS. Bedanken möchte ich mich auch bei allen Eltern und Zusehern, die unsere Mannschaften immer sehr zahlreich unterstützen. Es macht als Obmann richtig Spaß, wenn man so viele Kinder und Jugendliche mit Freude am Sportplatz trainieren und spielen sieht.

Obwohl die Herbstmeisterschaft vor kurzer Zeit zu Ende ging, starten bereits jetzt schon wieder die Vorbereitungen auf das Frühjahr. So begannen die Mannschaften Mitte November mit dem Hallentraining in der NMS Fliess, um die nötige Kraft und technischen Fähigkeiten für das Frühjahr zu sammeln.

Wer Lust hat, sich unserem tollen Nachwuchs anzuschließen und ebenfalls ein Teil einer Mannschaft werden möchte, ist jederzeit herzlich willkommen und kann sich jederzeit bei Obmann Kogler Christian unter der Nummer 0664/42 35 614 melden.

70. Geburtstag von Ehrenmitglied Arthur Spiss



Ehre, wem Ehre gebührt! Am 29. August feierte unser Ehren- und Gründungsmitglied Spiss Arthur seinen 70sten Geburtstag. Arthur war von 1972 – 1985 Obmann des FC FLIESS. Er führte mit seinem Ausschuss den Gebirgsmarsch ein und organisierte 1979 das erste Dorffest, das bis heute ein fixer Bestandteil im Vereinsleben des FC FLIESS ist. Mit dem Bau des Sport-



hauses in der Fließerau krönte Arthur seine langjährige Arbeit!
Lieber Arthur wir wünschen dir noch viele gesunde Jahre!

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2016

Zu unserer Jahreshauptversammlung möchten wir recht herzlich alle Mitglieder des FC FLIESS einladen!

Am Freitag, 13. Jänner 2017 findet ab 19:30 Uhr eine Gedenkmesse für verstorbene Mitglieder des FC FLIESS in der Maaß Kirche statt.

Anschließend lassen wir ein sehr ereignisreiches Jahr im **Veranstaltungssaal des Dorcafes** Revue passieren!
Der FC FLIESS freut sich auf viele Zuhörer!
Der FC FLIESS wünscht allen Spielern, Trainern, Mitgliedern, Gönnern und Sponsoren ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2017!

Obmann FC FLIESS
Kogler Christian



Schützenkompanie Fließ



Einladung zum Ball der Schützenkompanie Fließ

WANN: Samstag, 14. Jänner 2017
WO: Gasthof Bergland
MUSIK: „Bergblitz Daniel“
EINTRITT: 5 €
LOSPREIS: 1 € (große Tombola)



Die Schützenkompanie Fließ bedankt sich recht herzlich bei allen Gönnern für die Unterstützung und wünscht allen einen schönen und unterhaltsamen Abend!

Wir möchten uns auf diesem Weg noch für die großzügige Spende in der Höhe von 1057,- € zur Allerheiligensammlung zugunsten des Österreichischen Schwarzen Kreuzes (Kriegsgräberfürsorge) recht herzlich bedanken.



TENNISCLUB FLIESS



PHILOSOPHIE

Ziel unserer Tätigkeiten im Jugendbereich ist vor allem, bei den Kindern und Jugendlichen die Freude am Spiel und an der Bewegung zu wecken und hoch zu halten. Besonders aber soll ein soziales Gefüge entstehen, das ein faires und respektvolles Miteinander unter den Jugendlichen sowie eine gesunde Beheimatung im Verein gewährleistet. Durch eine angenehme Clubatmosphäre und den notwendigen Willen kann dann eine Leistungsbereitschaft entstehen, welche die Spielerinnen und Spieler motiviert, in Wettbewerben die eigenen Grenzen auszutesten und wirklich das Bestmögliche zu geben. Für die Persönlichkeitsentwicklung ist wichtig, nicht bloß im Siegern groß zu sein, sondern auch in Niederlagen Charakter zu zeigen.

TRAINING

Weil immer mehr Kinder am Training des TC Fließ Interesse zeigen, war es



notwendig, das Trainingsangebot insgesamt ein wenig zu erweitern. Neben den bewährten Trainingsprogrammen von Fritz Reiweger konnten mit Julian und Twan Kneringer glücklicherweise zwei Spieler aus dem „Eigenbau“ für unseren Verein gewonnen werden, die großes Interesse an der Trainertätigkeit bekunden. Um auch im Winter nicht zu „rosten“, trifft man sich **jeden Donnerstag von 17:00 bis 18:30 Uhr im Turnsaal der NMS Fließ zum Koordinationstraining**, ehe man dann in den Weihnachts- und Semesterferien wieder mit dem Hallentraining in Landeck beginnt.

Theresa Huter und Twan Kneringer Clubmeister 2016

Im Damenfinale konnte Theresa H. ihre Konkurrentin Evelin K. mit 6:3 und 6:4 besiegen und somit ihren Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen.

Mit Twan Kneringer konnte sich bei den Herren ein neuer Name in die ewige Siegerliste eintragen. In einem äußerst spannenden und auf sehr hohem Niveau stehenden Finale konnte Twan den Titelverteidiger Julian K knapp in drei Sätzen (7:6, 3:6, 6:4) besiegen.



Die Turnierleitung freute sich speziell über die rege Teilnahme bei den Herren und die Tatsache, dass sich junge Spieler in der Siegerliste verewigen konnten.

Ergebnisse Clubmeisterschaft 2016	
Herren Allgemein Einzel	
1.	und Clubmeister Twan Kneringer
2.	Julian Kneringer
3.	Lukas Huter

Damen Allgemein Einzel	
1.	und Clubmeisterin Theresa Huter
2.	Evelin Klingler
3.	Gerlinde Walzl
Herren Einzel +45	
1.	Robert Kathrein
2.	Walter Walzl
3.	Markus Wohlfarter
Herren Einzel „B“	
1.	Jürgen Ortner
2.	Siggi Kneringer
3.	Hanusch Reisinger

Herren Doppel Allgemein:	
1.	Manuel K. & Philipp B.
2.	Peter O. & Samuel H.
3.	Lukas H. & Geraldo T.
Herren Doppel +45:	
1.	Robert K. & Geraldo T.
2.	Siggi K. & Markus W.
3.	Walter W. & Franz G.
Damen Doppel +40	
1.	Gerlinde W. & Vroni W.
2.	Anni J. & Hildegard O.
3.	Anni B. & Melitta B.

Mag. Riezler Günter
Obmann

Der Sozial- und Gesundheitsprengel Landeck – Zams – Fließ – Schönwies stellt sich vor

Sie haben einen Krankenhausaufenthalt hinter sich und brauchen eine tägliche medizinische Versorgung oder Pflege? Sie sind pflegender Angehöriger, und professionelle Unterstützung würde eine notwendige Entlastung bringen? Sie möchten eine Pflegestufe beantragen, wissen aber nicht, wie das geht? Wir sind zur Stelle um zu helfen und kommen dorthin, wo Sie uns brauchen!

Der Sozial- und Gesundheitsprengel Landeck-Zams-Fließ-Schönwies – kurz SGS – unterstützt Menschen jeden Alters mit mobiler Pflege und Betreuung im eigenen Zuhause seit bereits 30 Jahren. Mit der Hauskrankenpflege bieten wir unseren KlientInnen qualifizierte Pflege im eigenen Zuhause. Unsere MitarbeiterInnen in der Heim- und Haushaltshilfe sind zur Stelle, wenn betreuende Angehörige Zeit für Erholung oder Erledigungen brauchen. Sie leisten Unterstützung bei Aktivitäten und Tätigkeiten, die nicht mehr gut alleine bewältigbar sind (zB. im Haushalt, bei

der Körperpflege oder bei Besorgungen). Die Höhe des Patientenselbstbehaltes für mobile Pflegeleistungen des SGS richtet sich nach dem jeweiligen Einkommen (Pension, Pflegegeld, monatliche Ausgaben) und wird vom Land Tirol und den vier Sprengelgemeinden gefördert. Dieses variable und sozial gestaffelte Abrechnungssystem garantiert, dass mobile Pflege zu Hause leistbar bleibt. Mit unserer mobilen Sozialarbeit bieten wir, ergänzend ab Herbst 2016, kostenlose Beratung und Begleitung in schwierigen Lebenssituationen und damit verbundenen finanziellen, organisatorischen Angelegenheiten (zB. Beantragung von Pflegegeld, Heimeinzug, Organisation häuslicher Pflege u. v. m.). Primär sind wir für pflegebedürftige oder kranke Menschen und deren Angehörige da. Ganz besonders wenden wir uns an Seniorinnen und Senioren.

So erreicht man uns:

Haben Sie bitte keine Scheu uns zu kontaktieren: Es ist nie zu früh sich zu infor-



mieren! In einem kostenlosen, unverbindlichen Erstgespräch beraten wir Sie gerne persönlich, entweder bei uns oder auch bei Ihnen zuhause.

Sie finden uns am:

Schulhausplatz 9, 6500 Landeck.

Unsere Öffnungszeiten:

Montags bis Freitags von 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr und nach Vereinbarung,

Telefon: 05442/66600

E-Mail office@sozialsprenkel-landeck.at

Wir freuen uns über jeden Anruf bzw. jedes E-Mail.

Weitere Informationen finden Sie auf www.sozialsprenkel-landeck.at und in unseren Informationsbroschüren, die bei allen Hausärzten aufliegen.





Judoclub Tiroler Oberland



Seit September wurde wieder fleißig auf die Tiroler Meisterschaft U12, U16 und U21 hintrainiert.

Das Training hat sich ausgezahlt. Wir haben wieder 2 Tiroler Meister mehr in unserem Verein.

Tiroler Meisterin U12: Leonie Gigele

Tiroler Meister U16: Jonas Pfaffmoser

3. Platz: Nico Fasching

4. Platz: Johannes Schatz und Jonathan Sternberger

5. Platz: Alica Gastl, Manuel Morscher, Christian Lechleitner, Hannes Konrad und Aron Sternberger



tas demonstriert. Unsere 2 Kata Gurus, Didi Staggl und Lukas Wille, konnten den Heimvorteil nutzen und sich in der „Kata-me no Kata“ den **1. Platz** sichern sowie in der „Nage no Kata“ den **2. Platz**.

weitere Judokas dem Verein erhalten blieben und später sehr wichtig für die Sektion Fließ wurden.

2004 ging Adi in die Trainer Pension und



Vom 02. bis 04.09.2016 durfte der Judoclub Tiroler-Oberland einen Kataworkshop mit anschließendem Turnier austragen. Der Workshop, der dieses Jahr schon zum 9. Mal stattfand, wird wechselweise in den teilnehmenden Ländern Deutschland, Schweiz und Slowenien ausgetragen.

Am Freitag nahmen 41 Kata Interessierte am Workshop teil. 62 Judokas nahmen am Samstag an den verschiedensten Katas teil und verfeinerten dabei ihr Können.

Beim Turnier am Sonntag wurden 30 Ka-

50 Jahre Judoclub Tiroler-Oberland

Heuer feiert unser Verein sein 50-jähriges Bestehen.

Begonnen hat alles im Jahr 1964 in Imst mit einem Selbstverteidigungskurs. Daraufhin meldeten sich 40 Personen, die an Judo interessiert waren, an. Als jedoch im Juni 1965 das Training begann, war die Teilnahme doch etwas geringer.

Im Herbst 1965 wurde der Vorstand gewählt und die treibenden Kräfte Stefan Auer zum Obmann sowie Josef Perktold zu seinem Stellvertreter.

Anfang 1966 wurde der Judoclub dann noch durch die Sicherheitsdirektion genehmigt.

Durch einen weiteren Judointeressierten aus Fließ, der schon lange in Imst trainierte, kam 1998 Judo zu uns ins Dorf. Adi Flür trainierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Er baute die Sektion Fließ mit Unterstützung aus Imst auf.

Er war auch dafür verantwortlich, dass 2



Martin Patsch und Thomas Wille übernahmen die Sektion Fließ.

In 50 Jahren Judoclub Tiroler-Oberland gab es viele Erfolge zu feiern. Unser Verein erfreut sich im Tiroler Oberland größter Beliebtheit und konnte jedes Jahr ein wenig weiterwachsen.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht euch der Judoclub.

Sport Koordinatorin
Franziska Patsch

MEIN - UNSER - KIND

AN DIESER STELLE KÖNNTE EIN FOTO VON EUREM KIND SEIN!

- ⇒ DIE GEBURT DES KINDES DARF NICHT LÄNGER ALS VIER MONATE VOR DEM ERSCHEINUNGSDATUM VON »FLIESS AKTUELL« ZURÜCKLIEGEN
- ⇒ DAS FOTO UND EVT. EIN KURZER BEGLEITTEXT MÜSSEN VOR REDAKTIONSSCHLUSS IM GEMEINDEAMT ABGEGEBEN ODER PER E-MAIL GESCHICKT WERDEN (meldeamt@fliess.tirol.gv.at)

DIE VERÖFFENTLICHUNG IST **KOSTENLOS!**

Das Redaktionsteam



Wir gratulieren!

- 97 Jahre** Frau Walch Elisabeth
Hochgallmigg 113a
- 93 Jahre** Frau Schlatter Edith
Dorf 85
- 92 Jahre** Frau Kathrein Stefanie
Dorf 105
- 91 Jahre** Frau Spiß Rosa
Nesselgarten 412
Frau Schlatter Rosa
Dorf 183
- 88 Jahre** Frau Gitterle Josefa
Urgen 85
Herr Gaim Anton
Piller 40
- 87 Jahre** Frau Schütz Emma
Eichholz 346
Herr Schmid Erwin
Dorf 52
Frau Gaim Hilda
Piller 40
- 86 Jahre** Frau Knabl Anna
Dorf 36
Frau Schwarz Margaretha
Puschlin 84
Herr Prof. Gitterle Engelbert
Urgen 78
Frau Schmid Maria
Eichholz 357
- 85 Jahre** Herr Schweighofer Alois
Dorf 62
Herr Hille Franz
Schloß-Siedlung 20
Frau Fritz Rosa
Eichholz 324
Frau Obergolser Hermina
Dorf 45a
- 84 Jahre** Herr Walch Guido
Dorf 139
Frau Reinstadler Margarethe
Dorf 179
- 83 Jahre** Herr Oberacher Anton
Eichholz 350
Herr Wille Eugen
Dorf 110
Frau Schweighofer Aloisia
Dorf 61
Frau Spiß Rosa
Blumenegg 241
- 83 Jahre** Frau Geiger Anna
Eichholz 331
Herr Gruber Ernst
Eichholz 351
Herr Eiter Herbert
Piller 62
Frau Landerer Anna
Hochgallmigg 121
- 82 Jahre** Herr Neuner Hubert
Piller 43
Herr File Alfons
Dorf 91
- 81 Jahre** Herr Ott Friedolin
Niedergallmigg 2
Herr Grün Walter
Dorf 99
Frau Knabl Marianne
Urgen 53
Frau Knabl Maria
Dorf 6
Frau Jäger Waltraud
Dorf 129
- 80 Jahre** Frau Waldegger Anna
Nesselgarten 403
Frau Wille Martha
Dorf 110
Frau File Aloisia
Dorf 133
Frau Gitterle Helga
Urgen 78
Herr Gigele Walter
Dorf 43
Frau Zimmermann Josefa
Dorf 231a
- 79 Jahre** Frau Schlatter Mathilde
Dorf 70
Frau Ott Hildegard
Zoll 434
Frau Denoth Paula
Dorf 182a
- 78 Jahre** Herr Schimpföbl Johann
Eichholz 318
Frau Schlatter Ilse
Schatzen 279
Frau Grünauer Anna Maria
Fließerau 386
Herr Schütz Erich
Eichholz 347
- 78 Jahre** Herr Köhle Alfred
Schatzen 283
Frau Neuner Hermina
Piller 42
Frau Recher Maria Herta
Urgen 75
Frau Kathrein Martha
Dorf 163
Frau Jäger Lydia Erika
Dorf 229a
Frau Jäger Irma
Dorf 192
- 77 Jahre** Herr Knabl Urban
Dorf 60
Frau Riezler Ute
Dorf 11
Frau Schlierenzauer Edith
Piller 35
Frau Unterkircher Hedwig
Zoll 424
Herr Maaß Ludwig
Piller 79
Frau Wohlfarter Frieda
Dorf 194
- 76 Jahre** Frau Schlatter Frieda
Schatzen 282
Herr Mangott Herbert
Dorf 73
Frau Larcher Erika
Dorf 84
Herr Schlierenzauer Franz
Piller 53
Herr Gabl Hermann
Fließerau 378
- 75 Jahre** Frau Pinzger Christa
Bannholz 254
Herr Knabl Herbert
Eichholz 354
Herr Marth Josef Franz
Dorf 220
Herr Gebhart Alfred
Maloar 30
Frau Köhle Rosa-Maria
Nesselgarten 414
Frau Lechner Erna
Nesselgarten 410
Frau Knabl Maria
Dorf 60

*Zu Ihrem hohen Würendtag wünschen wir Ihnen alles Gute,
viel Gesundheit und eine ordentliche Portion Lebensfreude!*

Europäischer Dorferneuerungspreis Preisverleihung in Tihany

